

Saallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Saallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 258.

Salle, Sonntag den 3. November
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Deutschland.

Berlin, d. 1. November. Sr. Majestät der König haben geruht: Den Appellationsgerichts-Rath Koch in Glogau zum Direktor des Kreisgerichts in Naumburg a. S. zu ernennen. — Der Privatdocent Dr. Theodor Nitschke ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der theologischen und philosophischen Akademie in Münster ernannt worden. — Dem Oberlehrer Dr. Rudolf Merkel am Gymnasium zu Duedlinburg ist das Prädikat „Professor“ verliehen worden. — Am Gymnasium in Wittenberg ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Knappe zum Oberlehrer genehmigt worden. — Der Rector Naumann in Bückau ist als erster Lehrer am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Erfurt angestellt worden.

Dem Prinzen Otto von Bayern ist von Sr. Maj. dem König der Schwarze Adler-Orden verliehen worden.

Die telegraphische Meldung aus Wien, daß die Abberufung des preussischen Gesandten Baron von Werther und die Ernennung des früheren Gesandten Grafen v. Rebern an seine Stelle in Aussicht genommen sei, wird als durchaus irrtümlich bezeichnet.

Das ausgegebene 5. Stück des Bundesgesetzblattes des norddeutschen Bundes enthält unter Nr. 8 das Gesetz über das Postwesen vom 12. October 1867, wie solches vom Reichstage beschlossen worden ist.

Das heute ausgegebene 6. Stück des Bundesgesetzblattes des norddeutschen Bundes enthält unter Nr. 13 das, die Erhebung einer Abgabe von Salz betreffende Gesetz vom 12. October 1867, nebst der dazu gehörigen Uebereinkunft der Zollvereinsstaaten vom 8. Mai d. Js. Das Gesetz stimmt in seinen materiellen Bestimmungen mit der, die Erhebung einer Abgabe von Salz betreffenden königl. preussischen Verordnung vom 9. August d. Js.

Der Bundesrath hat eine Pause in seiner Thätigkeit eintreten lassen. Da ihm aber noch mehrere wichtige Angelegenheiten zur baldigen Beschlußnahme vorliegen, so ist zunächst nur eine vierwöchentliche Vertagung beliebt worden, damit derselbe nach Ablauf der angegebenen Frist ohne spezielle Einberufung zusammentreten und an die Erledigung seiner Arbeiten gehen könne. Eine Anzahl der Ausschüsse des Bundesraths, die ihre Arbeiten noch nicht abgewickelt haben, tritt am 14. November wieder zusammen.

Nach den getroffenen Vereinbarungen sollte am gestrigen Tage hier selbst die Auswechslung der Ratificationen des Vertrages stattfinden, der am 8. Juli d. J. zwischen Preußen, Baiern, Württemberg, Baden und Hessen über die Fortdauer des Zollvereins geschlossen worden. Während die Bevollmächtigten des Norddeutschen Bundes, Badens und Hessens gestern hieselbst zusammengetreten waren, um diesen Austausch zu bewirken, kam die Mittheilung an, daß die Ratificationen Baierns bereits von München abgehandt seien. Ebenso ging aus Stuttgart die Nachricht ein, daß der Vertrag vom 8. Juli die Zustimmung der württembergischen Abgeordnetenkammer erhalten habe. Unter diesen Umständen einigte man sich dahin, von dem sofortigen Austausch der eingegangenen Ratificationen Abstand zu nehmen und denselben auf einige Tage zu verschieben, um sojann die Auswechslung der Ratificationen sämmtlicher beteiligten Regierungen in einem gemeinsamen Akte zu bewirken. (St. A.)

Ueber die Reform der Kreisordnung und der ländlichen Polizeiverfassung ist so eben eine Schrift von dem Präsidenten Dr. Lette erschienen, in welcher die Nothwendigkeit und Dringlichkeit dieser Reform abermals schlagend ins Licht gestellt wird. Nachdem die Entwicklung der preussischen Kreisverfassung aus den ständischen Einrichtungen der vergangenen Jahrhunderte, ihre allmähliche Uebertragung auf die ganze Monarchie und die Umwandlungen, welche sie dabei im Interesse einmal der Rittergutsbesitzer und andererseits der bürokratischen Ange-

walt des Landrathsamts erfahren, dargestellt worden, wird der grelle Widerspruch nachgewiesen, in welchem die Zusammenlegung der Kreisvertretung mit den realen Verhältnissen des Besitzes und der Bildung und selbst mit der gegenwärtigen Vertheilung des Grundeigentums unter den verschiedenen Klassen der Gesellschaft steht. Der Verfasser giebt interessante statistische Thatfachen hinsichtlich des Grundbesitzes und der Kreisstände, namentlich in den östlichen Provinzen, und demnächst eine Uebersicht der wiederholten und immer wieder gescheiterten Versuche einer Umbildung, welche von der Verfassung direct gefordert wurde. Die Aufhebung der gutsherrlichen Polizeigewalt wurde bereits 1808 verordnet, in der Verfassung ausgesprochen, aber 1856 förmlich wieder hergestellt und besteht bis auf den heutigen Tag als eine Ausnahme unter den civilisirten Ländern der Erde. Eine neue Kreisordnung war bereits 1850 zum Gesetz geworden; in dem Sturme der nachfolgenden Reactionsjahre wurde sie rückgängig gemacht, und die Entwürfe, welche seitdem die liberale Opposition und Graf Schwerin als Minister vor die Kammern gebracht, sind schätzbares Material geblieben. Als Anhang werden die Entwürfe der Kreisordnung und der ländlichen Polizeiverfassung mitgetheilt, wie sie im Wesentlichen durch die Commissionen des Abgeordnetenhauses in den Jahren 1862 und 1863 gestaltet waren und 1865 durch den Abgeordneten Lette wieder eingebracht wurden. Die in seiner gegenwärtigen Broschüre wieder angeregte, klar und eingehend erörterte Frage betrifft die eigentliche Grundlage der Selbstverwaltung und eines freien Staatswesens. Daß sie nur unter dem überwiegenden Einfluß der liberalen Partei gelöst werden kann, hat die bisherige Geschichte unvorderlich gelehrt. Unter der Herrschaft der aristokratischen und absolutistischen Partei sind alle Reformen vereitelt worden, selbst wenn sie bereits von der Krone proclamirt waren. Trotz alles Geredes von wahrer Freiheit und Selbstverwaltung haben die Conservativen in ihrer Gesetzgebung nie etwas anderes zu thun gewußt als die Allmacht der Bureaucratie zu vermehren und jede wirkliche Selbstständigkeit der bürgerlichen Kreise nieder zu halten. Wenn sie jetzt in ihren Programmen ebenfalls von Reformen in Kreis und Gemeinde sprechen, so möge man sich ihrer vergangenen Thaten erinnern. Sie haben in den Kammern gegen jede freisinnige Reform gestimmt, ja die Regierung an ihrer Durchführung verhindert. In den neuen Provinzen sind die Kreisvertretungen besser zusammengesetzt und ihre Befugnisse ausgebreiteter wie in den alten, wenn auch noch keineswegs eine wirkliche Selbstverwaltung sichernd. — Eine Umgestaltung zum Bessern ist nur dann zu erwarten, wenn eine liberale Majorität der Volksvertretung die alten Forderungen geltend macht.

Die Urwahlen in Berlin sind überwiegend fortschrittlich ausgefallen. Am Mittwoch Abend fand in Annin's Hotel eine Wahlmännerversammlung des I. Wahlbezirks statt, in welcher die Herren Waldeck, Löwe, Birchow, Ducker, Parrsius (Brandenburg), Parrsius (Gardelegen), Justizrath Vogler als Candidaten aufgestellt wurden. Nach einer kurzen Debatte über die Candidaturen wurde beschlossen, eine anderweite Versammlung auf Freitag den 1. d. M. in demselben Local anzuberaumen, und den Vorstand zu beauftragen, sich bis zu dieser Zeit mit den auf der Candidatenliste stehenden Candidaten in Verbindung zu setzen. — In einer am Mittwoch in Borfig's Saale in der Chausseestraße abgehaltenen Wahlmännerversammlung des III. Wahlbezirks wurden Schulze-Delisch und Birchow als Candidaten aufgestellt, die man zu eruchen beschloß, vor den Wählern aufzutreten. — Im IV. Wahlbezirk sind in einem im Mohrman'schen Local in der Großen Frankfurterstraße abgehaltenen Wahlmännerversammlung als Candidaten aufgestellt die Hrn. Stadtrichter Hiersemenzel, Kreisrichter Schiebler in Straußberg, Hauptmann a. D. v. d. Leeden, Kammerer Hagen, Franz Ducker, Prediger Wislicenus, Dr. Langerhand, Stadtrichterath Eberty. Am Freitag Abend 7

Uhr wird eine zweite Versammlung stattfinden. — In einer zahlreich besuchten Wahlmännerversammlung des zweiten berliner Wahlbezirks am Donnerstag Abend unter Vorsitz des Dr. Kangerhans wurde fast einstimmig eine Resolution angenommen, durch welche die Wahlmänner erklärten, an der Candidatur ihrer bisherigen Abgeordneten Runge und Jacoby festhalten zu wollen.

Die aus Wiesbaden telegraphirte Nachricht, daß der Termin für die Berufung des Landtags auf den 12. d. M. festgesetzt sei, ist, wie versichert wird, unbegründet. Die Berufung dürfte keinesfalls vor dem 15. d. eintreten.

Die „Hörten-Ztg.“ schreibt: Die bekannte Rede des Grafen Bismarck im Reichstage über die preussische Justizverwaltung hat zu Vorgängen Veranlassung gegeben, über welche wir in der Lage sind, einige Details, die uns aus bester Quelle gemeldet worden, mitzutheilen. Der Justizminister Graf zur Lippe hat in Folge jener Rede dem Könige ein Demissionsgesuch eingereicht, das von diesem dem Grafen Bismarck zur Meinungsäußerung übersandt wurde. Es ist hierauf von Seiten des letzteren ein Bericht erstattet worden, in welchem nicht nur die Annahme des Gesuchs bestritten, sondern dieselbe als eine Nothwendigkeit dargestellt ist und die Motive hierzu so prononciert betont sind, daß an der Gewährung des Gesuchs kaum gezweifelt werden dürfte. Gerade in diese Zeit fällt das Unwohlsein des Grafen Bismarck, so daß der Bericht die Veranlassung zum Besuch des Königs bei dem Ministerpräsidenten gab, der ein und eine halbe Stunde währte und bei dem es zu sehr lebhaften Erörterungen gekommen sein soll. Das Resultat war schließlich die Ablehnung des Demissionsgesuches, da Se. Majestät die Annahme desselben positiv verweigern zu müssen glaubte, aus dem feststehenden Gesichtspunkte, daß Graf zur Lippe während der traurigen Zeit des Conflictes gute Dienste geleistet habe und man ihn daher nicht jetzt nach Beendigung des Conflictes fallen lassen dürfe.

Außer den Herren König, Michaelis und Puttkammer, welche zu Bundesräthen ernannt sind, ist auch W. Jungermann, zuletzt Bürgermeister zu Bockenheim, in das Bundeskanzleramt als Hülfсарbeiter berufen worden.

Den Regierungen ist durch den Kriegsminister und den Minister des Innern eröffnet worden, daß auf Grund des Art. 59 der Verfassung des Norddeutschen Bundes, die Auswanderungsgesuche der Reservisten ganz eben so wie die von Landwehr-Mannschaften zu behandeln sind. Es bedarf daher namentlich in Fällen der erstgedachten Art ferner nicht mehr einer Communication mit der betreffenden Militärbehörde wegen Entlassung aus dem Reserververhältnisse, sobald die Regierung nämlich auf anderem Wege die Gewissheit erlangt hat, daß die in Rede stehenden Mannschaften nicht zum Dienste einberufen sind. Hinsichtlich des Reclamationsverfahrens bei Entlassung von Soldaten ist bestimmt worden, daß die Begutachtung der Reclamationen durch den Militär-Vorhänden der Kreis-Ersatz-Commissionen zwar nur bei solchen Soldaten einzutreten hat, welche bei einem, nicht zu dem heimathlichen Armeecorps gehörenden Truppentheile eingestell sind, die Communication des Kreis-Landraths mit dem Landwehrbezirks-Commandeur zur Herbeiführung der gutachtlichen Kräußerung des Letzteren aber auch für diejenigen Reclamationen in gleicher Weise geboten erscheint, welche die vorzeitige Entlassung solcher Soldaten zum Zwecke haben, die ihrer Dienstpflicht bei einem Truppentheile des heimathlichen Armeecorps genügen.

Der Minister der Medicinalangelegenheiten hat unterm 12. d. M. eine Verfügung gegen die Geheimmittel erlassen, worin es heißt: „Nachdem die Bestrebungen, durch Anpreisung von an sich werthlosen Substanzen und Gemischen als Geheimmittel gegen eine Schaar von Krankheiten sich ein geschicklich nicht erlaubtes Einkommen zu verschaffen, neuerdings eine fast bedenkliche Verbreitung gewonnen haben, sind ich mich veranlaßt, diesem Uebelstande, im Interesse des allgemeinen Gesundheitswohlens, mit um so größerer Strenge entgegen zu treten. Es müssen daher nicht allein sämtliche Gesuche um die Concession zur Bereitung und zum Verkaufe aller, auch der als unschädlich nachgewiesenen Heilmittel durch Privatpersonen grundfänglich zurückgewiesen, sondern auch diesfällige, in früheren Zeiten ausnahmsweise ertheilte Concessionen mit dem Ausscheiden der Personen, welchen dieselben ertheilt waren, derart als erloschen angesehen werden, daß deren Uebertragung auf andere nicht mehr gestattet wird.“

In der letzten Zeit waren in Preussischen Blättern wiederholt Loose von Lotterien, welche in andern Staaten des Norddeutschen Bundes bestehen, angeboten worden. Die Polizeibehörden hatten sich dadurch veranlaßt gefunden, von neuem auf das gegen das Spielen in fremden Lotterien und gegen die Aufnahme von Annoncen ihrer Loose in inländische Zeitungen erlassene Verbot hinzuweisen. Dagegen waren Vorstellungen eingegangen, welche sich zu Gunsten solcher Zeitungsinsertate auf Art. 33 der Verfassung des Norddeutschen Bundes berufen zu können glaubten, wonach, alle Gegenstände, welche im freien Verkehr eines Bundesstaates befindlich sind, in jeden andern Bundesstaat eingeführt werden können. Es ist deshalb von Seiten des Finanzministers und des Ministers des Innern ein Erlaß an die sämtlichen königlichen Regierungen gerichtet worden, durch welchen jene Deutung ausdrücklich für irrig erklärt und das gegen fremde Lotterien in Preußen bestehende Verbot auch den Lotterien anderer Bundesstaaten gegenüber, der bezüglichen Preussischen Gesetzgebung gemäß, aufrecht erhalten wird. Die Regierungen werden zugleich angewiesen, das Publicum so viel als möglich mit dieser den Seltsamen entsprechenden Auffassung vertraut zu machen, um Ueberletzungen des bestehenden Verbots vorzubeugen, gegen welche vorkommenden Falls die gerichtliche Befolgung auch fernerhin in der bisherigen Weise einzutreten ist.

Italien.

Aus Florenz v. 31. Oct. Unbets wird berichtet, daß die italienischen Truppen bereits die Grenze überschritten haben und von der Bevölkerung überall aufs Beste empfangen werden. Es scheint, daß mit den päpstlichen Soldaten, welche zur Verteidigung Roms aus den Provinzialbezirken abgezogen sind, auch die päpstlichen Beamten größtentheils sich entfernt oder doch wenigstens ihre Thätigkeit eingestellt haben. So werden denn überall neue Verwaltungsbefehden „im Namen des Königs Victor Emanuel“ eingesetzt und es dürfte der italienischen Regierung wohl schwer fallen, diejenigen, welche sich jetzt zu ihren Gunsten bloßstellen, später der Rache des wieder eingesetzten päpstlichen Regiments preiszugeben. Die Vorgänge gleichen so ziemlich denen bei der früheren Besetzung eines Theiles des Kirchenstaates, nur daß keine päpstlichen Truppen vorhanden sind, um ein zweites Castel Suardo zu erfahren. Wie damals, so scheint jetzt Giardini, der nach Terni abgegangen ist, zum Oberbefehlshaber des Expeditionskorps auszuweisen. Es ist Garibaldi's Verdienst, daß weder päpstliche Truppen noch Behörden anzutreffen sind, die italienische Regierung also einfach die vollständige Auflösung vorfindet und ohne irgendwelche gewaltsamen Maßregeln zu schreiben, bloß „die Ordnung herzustellen“ hat. Auch der „Eindringling“ beständig, später die päpstlichen alle Provinzialstädte geräumt haben und nur Rom und Civitavecchia besetzt halten. Die italienischen Truppen scheinen sich längs der ganzen ausgedehnten Grenze konzentrisch in Bewegung gesetzt zu haben. In Belletti steht noch Nicotera mit einer Schaar von Freiwilligen. Die übrigen Abteilungen sind wohl Garibaldi sämtlich an sich gezogen haben, der nach der neuesten Nachricht auf halbem Wege zwischen Monte Rotondo und Rom (1/2 deutsche Meilen vor letzterer Stadt) an der Eisenbahn steht. Wenn er bisher keinen Angriff unternommen hat, so ist die Ursache wohl in der Schwäche seiner Streitkräfte zu finden. Die offizielle Zeitung in Florenz hat dieselben zwar auf 22 Bataillone angegeben, doch beträgt die Stärke des Bataillons wahrscheinlich nur 300, das ganze Korps also nur zwischen 6 und 7000 Mann. Es ist schon viel geleistet, wenn er damit die ganze päpstliche Armee in Schach hält. Bis jetzt hat er nach dem amtlichen Blatte auf das Unternehmen gegen Rom nicht verzichtet; nach der Ankunft der Franzosen in Rom würde er jedoch jede Chance des Gelingens verlieren.

Es fragt sich nun, wie man in Paris den Einmarsch der Italiener aufnehmen wird. Vorerst bringt die „Patrie“ einen Artikel voll der bestigsten Drohungen, dessen offiziöser Ursprung jedoch bestritten wird. Gewiß ist die Freundschaft Napoleons III. für Italien bisher sehr überschätzt worden, am meisten von den Italienern selbst. Man darf jedoch annehmen, daß er sich mit der Besetzung Roms begnügen wird, da er von dieser Position aus nicht nur die römische Frage beherrschen, sondern sich auch in den Stand gesetzt sehen wird, die italienische Regierung auch ferner in fortwährender Abhängigkeit zu erhalten. Es würde doch den ersten Regeln der Staatskunst widersprechen, wenn er sich unter den heutigen Verhältnissen mit Italien in einen Krieg verwickeln wollte, den dieses selbst aufs Sorgfältigste und unter Hinnahme einer Reihe von Demütigungen zu vermeiden gesucht hat.

Die „Gazette Ufficiale“ bringt nachstehende Notiz: „In Folge der von der königlichen Regierung empfangenen Ordre haben unsere Truppen gestern die päpstliche Grenze überschritten. Das Bemühen der nationalen Würde und die Pflicht, die Prinzipien der Ordnung und Freiheit zu beschützen, gaben uns den gebieterischen Rath, diesen Entschluß zu fassen, und sobald der Regierung die Nachricht zugeht, daß die Franzosen von Civita-Vecchia angekommen waren, zögerte sie keinen Augenblick, denselben auszuführen. Den beiden Unterzeichnern der Syntender-Convention legt ein und derselbe Schritt dieselben Verpflichtungen auf. Der König ist gehalten, diese Verpflichtungen zu erfüllen und hat daher die Zuversicht, die französische Regierung werde in dieser Entscheidung einen Beweis seines festen und aufrichtigen Wunsches sehen. Alles, was in seiner Macht liegt, zu thun, um die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu beseitigen. Die Kaiserliche Regierung weiß sehr wohl, daß da, wo die Flagge des Königs von Italien weht, das Gesetz aufrecht erhalten bleibt, und jene großen Prinzipien bedacht werden. Die Bevölkerung bewillkommt unsere Truppen mit ungekünstelten enthusiastischen Kundgebungen. Die Regierung hat diese Truppen weder entsandt, um sich an einem Bürgerkriege zu beteiligen, noch um bedauerliches Unheil heraufzubeschwören, sondern als einen Tribut an jene Prinzipien, welche der Ursprung unserer Reconstitution und jetzt der Kern unserer nationalen Institutionen sind. Die Bevölkerung weiß es wohl zu würdigen, daß die Anwesenheit unserer Soldaten eine Garantie für die Beobachtung jener Prinzipien ist, und daß, während sie auf diese Weise in ihren Rechten und in ihrer Sicherheit geschützt ist, die Frage ihres zukünftigen Schicksals unbeeinträchtigt bleibt. Der von der Regierung gefasste Entschluß sollte — und wir hoffen, er wird es — den General Garibaldi bewegen, nicht darauf bestehen zu wollen, unsere gegenwärtigen Schwierigkeiten noch zu vergrößern, sondern durch weisen Rath die gewünschte Pacification des Landes und die Regelung der römischen Frage zu erleichtern, welche in solcher Weise zu lösen, alle unsere Aufmerksamkeit erheischt.“

Die „Italia“ demontirt die von der „Patrie“ gebrachte Mittheilung, daß die Mission des Generals Lamarmora nach Paris den Zweck habe, sich über die Bedingungen einer gemeinsamen Intervention, welche die italienische Regierung gar nicht in Vorschlag gebracht habe, zu verständigen. Es sei vielmehr der Zweck jener Mission, die Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten zu beschleunigen, da dieselben ohne die ersten Inconvenienzen und Gefahren nicht in die Länge gezogen werden dürften.

Der Einmarsch der italienischen Armee in das Erbgut Petri erfolgte am 30. Octbr. von vier Seiten zugleich. Vom Norden gingen die

Truppen auf der Straße vor, die von Acquapendente über Baguora und Biterbo und bei Pontemolle über die Tiber auf Rom führt; vom Nordosten rücken sie über Terni, Rami, Civita-Castellana auf der Straße vor, die in die von Acquapendente nach Rom bei dem Weiler Monterosi einbiegt; von die rücken sie gegen dieselbe Straße vor; vom Süden endlich operiren sie von Cora und Ponte-Corvo, auf der Bahn von Neapel und von Caserta auf Grosinone und Rom.

Die italienischen Truppen werden bei ihrem Vorrücken überall seitens der Bevölkerung mit lebhaften Uclamationen empfangen. Da die päpstlichen Behörden an vielen Orten gänzlich außer Wirksamkeit getreten sind, so haben die betreffenden Gemeinden Regierungs-Comitès im Namen des Königs Victor Emanuel eingesetzt. Man versichert, die italienische Regierung habe Garibaldi durch eine befreundete Persönlichkeit erlauben lassen, sich zurückzuziehen.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, d. 1. Novbr. Die Commission der Kammer der Standesherren hält morgen Sitzung zur Berathung der Zoll- und Allianzverträge. Die Referenten: Staatsrath v. Sigel und Präsident v. Linden, beantragen die Annahme, welche übrigens gesichert ist. Die Verhandlung der Herrenkammer zur Berathung und Beschlussfassung findet Montag statt.

Wien, d. 1. November. Das „Telegraphen-Correspondenzbureau“ meldet aus Comrons, daß nach dort eingegangenen für zuverlässig geltenden Nachrichten heute ein französisches Regiment in Rom einmarchirt ist.

Paris, d. 31. October. Die „Presse“ versichert, die gegenwärtigen Bewilligungen hätten den Gegenstand zahlreicher Besprechungen zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Kaiser von Oesterreich gebildet. Diese Unterredungen hätten die beiden Souveräne in noch erhöhtem Maße zu der Ueberzeugung geführt, daß die Interessen ihrer beiderseitigen Reiche identisch sind, und man versichert, daß das innigste Einverständnis über alle durch die Ereignisse auf die Tagesordnung gestellten Fragen zwischen den beiden Höfen erzielt ist. — Wie „Liberte“ meldet, hat der Kaiser von Oesterreich dem Kaiser Napoleon zum Chef eines österreichischen Regiments ernannt. — Dasselbe Blatt meldet, daß Frhr. v. Beust heute Morgen nach London abgereist ist.

Paris, d. 31. October. Gutem Vernehmen nach hat das hiesige Cabinet bereits Unterhandlungen mit den übrigen Großmächten angeknüpft, welche auf das Zustandekommen einer Conferenz zur Lösung der römischen Frage abzielen. — Der Chef der preussischen Ausfeldungs-

Commission, Geheimer Finanzrath Herzog, wird sich in nächster Woche nach Berlin zurückbegeben; die Mitglieder des preussischen Bureaus bleiben zur Abwicklung der Geschäfte noch bis zum Dezember hier.

London, d. 1. Novbr. Freiherr v. Beust wird heute Abend hier erwartet und bis Sonntag hier bleiben. — „Times“ meldet aus Livorno vom 30. Octbr., 11 Uhr Nachts: Zwei französische Brigaden haben Rom erreicht. Die Bevölkerung verhielt sich ruhig. Man glaubte, daß die päpstlichen Truppen heute die Garibaldianer angreifen würden.

London, d. 1. November. Carl Rosse (bekannt durch seine optischen und astronomischen Forschungen, zumal durch das von ihm konstruirte Riflen-Teleskop) ist gestorben. — Die Ermäßigung für Kabellgramme beginnt mit dem 1. December, die Gebühren für 50 Buchstaben werden 5 Pfd. Sterl. betragen. 5 Worte für die Adresse sind frei. Chiffrierte Telegramme werden ungefähr das Doppelte des obigen Gebührenlages kosten. — Der „Morning Herald“ glaubt an eine gemeinsame Operation Frankreichs und Italiens.

Konstantinopel, d. 1. November. Gerüchtwiese verlangt, eine neue der Pforte überreichte Kollektivdepesche, an welcher sämtliche Mächte mit Ausnahme Englands theilhaftig sein sollen, verlange wiederholt, daß in Kandia eine Volksabstimmung vorgenommen werde. Die Pforte sei jedoch entschlossen eher Kandia aufzugeben, als eine Abstimmung zu gestatten. Briefe aus Kanea versichern, daß die von dem Großvezier dafelbst zu Gunsten der Pforte erzielten Resultate sehr befriedigender Art sind.

Triest, d. 1. Novbr. Nachrichten der Levantepost: Athen, d. 26. Octbr. Die Regierung hat der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, kraft dessen alle Staatsschuldner so lange der bürgerlichen Rechte verlustig erklärt werden, bis sie ihren Verpflichtungen gegen den Staat nachgekommen sind. General Hadji Petros, Generaladjutant des Königs, ist zum Kommandanten der Nationalgarde ernannt. — Konstantinopel, d. 26. Octbr. Der Dampfer „Arabion“ wird im hiesigen Arsenal umgebaut und für den türkischen Dienst eingerichtet. Der Fürst von Serbien verlangt außer der Entlassung Midhat-Pascha's noch die Ausweisung von Pensionen für die Hinterbliebenen der auf dem Dampfer „Germania“ getöbten Personen. Der erste Kammerherr des Sultans, Djemil-Bey, ist mit einer Mission an den Großvezier nach Kandia abgegangen. Die Freiherren Franz und Leopold v. Rothschild sind von Sebastopol hier eingetroffen.

New-York, d. 31. October. Die Radicales haben in den Staaten Virginien und Georgien bei den Wahlen den Sieg davongetragen.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 8. November or. von Nachmittags 1 Uhr ab verküfigere ich im Auctionslocale „gr. Rittergasse Nr. 9“ (Nosenbaum): 1 gr. Partie Kleiderstoffe, als: Lüste, Orleans u. in ganzen Stücken und bemerke, daß die Waaren an diesem Tage Vormittags von 10—12 Uhr zur Ansicht ausgelegt sind. **W. Glise**, Auctions-Commisfar.

Avis!

Für meine **Wash- u. Bringmaschinen** (für Haushaltungen u. Anstalten) suche ich für die einzelnen Städte zahlungsfähige Abnehmer. — Die Maschinen werden nur gegen feste Rechnung mit anfänglichem Rabatt von mir abgegeben. — Ich verpflichte mich dagegen, dem betreffenden Reflectanten für seinen Ort und Umgegend den Kleinverkauf zu belassen. Für die vortheilhafteste Brauchbarkeit dieser Maschinen, welche mit den früheren Systemen Nichts gemein haben, sprechen meine Lieferungen an viele Königl. Behörden u. Private zur Genüge. Der Preis einer Washmaschine ist je nach der Größe und Stärke 20—22 \mathcal{M} ., der einer Bringmaschine 10—12 \mathcal{M} .. Adressen erbittet mit Angabe von Referenzen die **Maschinenfabrik von**

C. Wittholz,
Berlin, Scharrenstr. 10.

Landwirthschafterinnen, Hofmeister, Kutscher finden gute Stellen, Ladenmannsells mit 3 und 4 jährigen Zeugnissen worden nachgewiesen durch **Witwe Kupfer** in Merseburg.

Ein anständiges, in der Wirthschaft wohl erfahrenes Mädchen, die sich auch der Pflege der Kinder mit unterzieht, wird zum 1. Januar zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres zu erfahren unter der Adresse C. C. 336. posto restante Naumburg.

Ein unverh. Bote, welcher 50 \mathcal{M} . Caution stellen kann, findet Stellung sofort durch **C. U. Hofmann**, Kl. Ulrichstr. 26. 2 Tr. Hof rechts.

Die unterzeichneten Wahlmänner der Stadt Halle und des Saalkreises, welche nach dem Wahlausrufe vom 14. Octbr. or. darüber einig sind, daß nur solche Abgeordnete gewählt werden, von denen eine kräftige und aufreichtige Unterstützung der jetzt bestehenden Regierung zu erwarten steht, haben in der heutigen Versammlung als ihre Candidaten

den Herrn **Regierungs-Präsident Rothe** aus Merseburg und den Herrn **Kreisrichter Colberg** hieselbst

vorkläufig aufgestellt.

Zur definitiven Beschlussfassung ersuchen wir sämtliche gleichgesinnte Wahlmänner, sich am Wahltag

den **7. November or. Vormittags 9 Uhr**

in dem Gasthose zum „**Kronprinzen**“ und zwar im Lokale der Les- und Unterhaltungsgeellschaft einzufinden.

Halle a/S., den 31. October 1867.

Albrecht, Getreidehändler. **Bunge**, Rentier. **Degeuolbe**, Fabrikant. **Eifentraut**, Kaufmann. **Fiedler**, Commisfionär. **Freitag**, Inspector. **Helm sen.**, Zimmermeister. **Hildebrand**, Färbereimeister. **Krause**, Maschinenbauer. **S. von Krosigk**, Landrath. **Mackensen**, Ober-Amtmann. **Martinus**, Agent. **Niebschmann**, Schnittwaarenhändler. **Nischke**, Bäckereimeister. **Nischke**, Sattlermeister. **Nosenberger**, Professor. **Schaaf**, Seltenermeister. **Weigelt**, Pastor.

Walz in Dölan. **Wartels** in Siebichenstein. **v. Beermann** in Dppin. **Boeck** in Guttenberg. **v. Bülow** in Diekau. **Bueckhardt** in Burg b/R. **Colberg** in Netteben. **Klinger** in Friedrichshwer. **Frenzel** in Wörmlich. **Friedel** in Reideburg. **Gart** in Granau. **Hoffbauer** in Ummendorf. **Kircher** in Siebichenstein. **Klöe** in Dppin. **Niebschmann** in Wörmlich. **S. und S. Demisch** in Reideburg. **Nischke** in Dölan. **Schöle** in Dsmünde. **Schladebach** in Reidersee. **Schlieder** in Dölan. **Strumpf** in Möderau. **Trübe** in Netteben. **Wittmann** in Reulitz.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich im Laufe künftigen Jahres noch eine **Maschinen-Oel-Fabrik bei Magdeburg** errichten werde und von jetzt an alle Aufträge in besser und bekannter Qualität zum allerbilligsten Preise von hier aus effectuiren werde.

Cöln, den 1. November 1867.

Carl Römer,

Besitzer der unter der früheren Firma **Römer & Hackenberg** in Cöln und Braunsberg a/H. in den Facturen aufgeführten Diplome.

Ein junger tüchtiger **Hofverwalter** findet sofort Engagement auf der Domäne Schtershausen bei Erfurt. Gehalt: 80 \mathcal{M} . **Schreiber**, Domänenpächter.

Announce.

Auf einem größeren Gute in der Grafschaft Mansfeld wird zum 1. Januar 1868 eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin von gestehem Alter gesucht.

Darauf Reflectirende wollen sich unter der Adresse L. W. Gerbstädt posto restante melden.

Privat-Entbindungs-Anstalt von Dr. **M. Schrobe**, pract. Arzt in Mainz, Emmerich-Josephstraße Nr. 2. (Prospectus gratis und franco.)

Ziegelei-Verpachtung.

Eine bisher mit gutem Erfolge betriebene Ziegelei soll auf sechs Jahre à 300 \mathcal{M} . und gegen Bestimmung eines gleich hohen Vorstandes verpachtet werden.

Querfurt. **C. Koebel**, Expedient.

W. König,
vormals
H. Böhlau,
Gold- und Silberwaaren-Geschäft,
Halle a/S., grosser Berlin Nr. 13.

Bei einer beabsichtigten gänzlichen Aufgabe vorstehenden Geschäfts, dessen Waarenlager eine complete Auswahl in den neuesten Façons und allen Schweren darbietet, wurden, um den Verkauf zu forciren, die Preise so niedrig gestellt, als es nur eben bei einem solchen Zwecke möglich ist. Für einen Käufer des ganzen Geschäfts aber — zum Weiterbetrieb — wäre dies jedenfalls eine sehr günstige Acquisition, da das Geschäft eines der ältesten am hiesigen Plage, auch eine sich immer gleichgebliebene Frequenz nachzuweisen im Stande ist.

12. 12. Schmeerstraße 12. 12. 12. Der auffallend billige Ausverkauf wegen Umzugs nach Frankfurt a/M. wird fortgesetzt und sind die Preise, weil der Ausverkauf nicht mehr lange dauert, bedeutend herabgesetzt (800 St. Gesundheitsjacken in reiner Wolle), Gesundheitshosen, Leibbinden, Seelenwärmer in allen Farben u. Größen (Vellerinen, Kragen in Wolle f. Damen), das Neueste in wollenen Damen-Unterröcken, alles sportbillig, 1600 St. wollene Strickjacken 22 1/2 Sgr. an, dito f. Knaben 12 1/2 Sgr., 4000 St. Fanchons 7 1/2 Sgr. an St. b. z. d. Feinsten, Unterhosen 12 1/2 Sgr. an, elegante feine wollenen Damen-Unterärmel 5 Sgr. P., feine Damenschawls in Zephyrwolle 2 1/2 Sgr. an St., das eleganteste Lager in zephyrwollenen Herren-Schawltüchern in den schönsten Mustern für die Hälfte des Kostenpreises, Herrenschawls in Zephyrwolle, die 1 St. gefaltet, 10 Sgr. an St., gestricke Pulswärmer mit Velz 2 1/2 Sgr. P. (Seibet-Manteltücher mit Angorasanganen 10 Sgr. St., die 1 St. gefaltet), 6000 P. wollenen Kinderstrümpfe 2 1/2 Sgr. P., woll. Kinder Schuh mit Lederhosen 2 Sgr. P., 1500 P. woll. Samaschen 5 Sgr. an P., woll. Kinderhosen, Umwürfe 10 Sgr. an St., woll. Mädchen-Mützen 2 1/2 Sgr. an St., woll. Knaben-Mützen 7 1/2 Sgr. St., das größte Lager Buckskin-Handschuh für Herren, Damen und Kinder fabelhaft bill., gestricke woll. Damenjacken 15—20 Sgr. St., woll. Oberhosen 1 St. an St., Vique: u. Shirting-Oberhosen beste Qual. 25 Sgr. an St. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Das Kurz-, Galanterie-, Wollwaaren- u. größte Seidenbandwaarenlager von Pergamenten, Schmeerstr. 12.

Die Eisengießerei u. Maschinenfabrik
von
Franz Meye in Halle a/S.,
Schmeerstraße Nr. 26,

empfehlen auch in diesem Jahre ihre Arbeiten einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung. Namentlich empfiehlt dieselbe ihre Anfertigung von Grabkreuzen, Grab-, Balkon- und andern Gittern und alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten, und stehen die neuesten Modells hierzu zur gefälligen Ansicht bereit.

Auch werden Dreshmaschinen aller Art, welche sich durch ihren leichten Gang ganz besonders auszeichnen, sowie Häcksel-, Kartoffel-, Kraut- und Rübenmaschinen und Ringelwägen dauerhaft und praktisch gefertigt und bei billigster Preisstellung Garantie übernommen.

Wasch-Crystall,

zum Waschen von Leinen, Shirting, Mousselines, Shawls, gefärbten Baumwollenzugen, Teppichen &c.

Dieses Crystall, welches trocken aufzubewahren ist, reinigt die Stoffe besser und greift dieselben dabei weniger an als jedes andere Waschmittel. In Paqueten à 1 1/2 Sgr. empfiehlt Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

In Eisleben bei Herrn Otto Weber.

„Gummithrau!“

ist das bereits anerkannte beste Mittel, um alles Lederzeug, als: Stiefeln, Schuhe, Dreibriemen, Pferdegeschirre, Kutschverdecke u. dgl. m., nicht nur weich u. geschmeidig, sondern auch dauernd wasserdicht zu machen. In Flaschen à 2 1/2 Sgr. u. 5 Sgr. empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.

„Aetznatron, 100 %!“

zum Seifeochen, nebst Recept zu einer guten Seife, empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.

„Weinflaschenlack!“

in rother, grüner, gelber und blauer Farbe empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.

Von Liebig's Fleisch-Extract
hält stets Lager C. H. Wiebach.

Kulmbacher Bier!

in jedem Quantum ist stets vorräthig und direkt zu beziehen

Große Klausstraße Nr. 3.

bei H. F. Berger.

NB. Gleichzeitig verschenke ich in meiner Bierstube außer Kulmbacher das beliebte Kehlbrauer Bier, fr. v. Faß, worauf ich ein geehres Publikum aufmerklich mache.

Große fette Kieler u. Kappelsche Bücklinge pr. Duß. 6, 7 1/2 und 9 Sgr., extra fette Kieler Sprotten erzieht so eben **Boltze.**

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Eine ganz neue Sendung der schönsten **Kleiderstoffe** ist angekommen und verkaufe das Kleid zu 1 1/2, 1 2/3, 2 Th. u. s. w. **71. 71. D. Kurzweg, gr. Steinstr.**

Damenmäntel und Jacken in großer Auswahl u. zu billigen Preisen bei **D. Kurzweg, gr. Steinstr. 71. 71.**

Frische Holsteiner
Mustern

trafen ein bei **J. Kramm.**

Frische Kieler Sprotten und **Bücklinge** empfing **J. Kramm.**

R. F. Daubitz'scher
Magen-Bitter,

fabricirt von
R. F. Daubitz in Berlin,
19. Charlottenstr. 19.

Anerkennungsschreiben über diesen **Magenbitter** in den **Berliner Zeitungen.**

Avis.

Eine comfortable neuingerichtete **Fleischerei** in **Zeit,** Weiskenslerstraße, ist von jetzt an zu vermieten und Stern 1868 zu beziehen. Hierauf Reflektirende erhalten nähere Auskunft von

F. H. Hanns,
Weiskenslerstraße Nr. 5.

Zeit, im November 1867.

Avis.

Ein tüchtiger Esel zum Ziehen nebst Wagen steht zum Verkauf bei dem Handelsmann **Negel,** hinter dem Kloster (Pulvergasse) in **Eisleben.**

Gr. Ulrichsstraße Nr. 55 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 bezugbaren Zimmern, 1 Salon, Kammern, Küche &c., zum 1. April 1868 zu vermieten.

Gr. Märkerstr. Nr. 23 ist eine herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten und 1. April 1868 zu beziehen. Näheres daselbst im Hofe links eine Treppe.

Gr. Märkerstr. Nr. 23 sind 2 Böden mit oder ohne Niederlagsräume zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst im Hofe links eine Treppe.

Gummischuhe,

englische f. Damen 16 Sgr.,
französische f. Damen 20 Sgr.,
- f. „selfact. 22 1/2 Sgr.,
- f. Herren selfact. 1 Th.,
- f. Kinder 12 1/2 Sgr.,
- f. Mädchen 15 Sgr.,

Leipzigstr. 104. **C. Luckow.**

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 3. Novbr. zum zweiten Male: **Anna von Oesterreich,** oder: **Die Messelstifte,** Schauspiel in 4 Akten, und **6 Akten,** nach dem Roman des Alex. Dumas frei für die Bühne bearbeitet von Ch. Birch-Pfeiffer. Mit neuen Costümen, angefertigt nach französischen Mustern, von dem Der-Gardensbier Herrn Heimann. **Montag den 4. Novbr.: Die Singartierung,** Pöste mit Gesang in 3 Akten von Starke, Musik von Stiegmann. **Donnerstag den 6. Novbr.: Die Bastille,** Lustspiel in 1 Akt von E. Frank.

Bergschenke bei Cröllwitz.
Sonntag den 3. Novbr. Tanz. **R. Banis.**

Vermischtes.

— Berlin, d. 1. November. Wie der Staats-Anzeiger meldet, ist noch am gestrigen Tage gelungen, zu ermitteln, von wem das Postgut abgestammt war, dessen Inhalt auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhofe am Dienstag Abend explodirte. Die dreizehn Pfund schwere Sendung war von einer Zinn- und Spielwaaren-Fabrik in Berlin, deren Firma wenig bekannt ist, abgehandelt und enthielt Knallsilber-Platten zur Verwendung für Spielzeug. Die Angelegenheit befindet sich in den Händen der richterlichen Behörde.

— Leipzig. Am 25. v. M. in der Mittagsstunde fand die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal Böllner's statt. Außer einer Anzahl von Sängern hatten sich auch Mitglieder aus den verschiedensten Kreisen unserer Stadt zur Theilnahme eingefunden. Der Platz des Denkmals ist an der Nordseite der großen Wiese des Rosenhals gelegen, ungefähr in der Mitte zwischen dem Rosenhalthor und der Leibnizbrücke, also dem Sellertdenkmal gegenüber.

— In Italien machen jetzt katholische Priester von der Civilehe, die im ganzen Königreich eingeführt ist, fleißig Gebrauch, und es ist möglich, daß es in 10 Jahren mehr verheiratete als unverheiratete katholische Priester giebt. So meldet der „Emancipatore cattolico“ aus Palermo, daß Monsignor Rizzo, Domcustos der Metropolitankirche zu Syracus, sich mit Carolina Picone, Erclarissin von Troisi in Syracus, vermählt hat, und der Priester Baroli von Sorabo ebenfalls in den Stand der Ehe getreten ist. Gleichzeitig bringt der „Amico del popolo“ folgendes Verzeichniß anderer Priester, die sich verheiratet haben: Nicola Lazzerara von Castellanea, Leopold Perez de Vera, Jesuit, Giardani, Professor an der Universität, Recchia, Inspector an der Normalhule, Bellio, Professor der Philosophie an der Universität, Pasiglione, Professor am Liceum von Maddaloni, Anglisani, Professor im königlichen Erziehungs-Institut, Carile, Professor der Litteratur, Vicenzo Ranzello, Privat-Schullehrer u.

— Stockholm, d. 26. Octbr. Ueber die Hungersnoth in Nordlande enthält die heutige „Post och Inr. Tid.“ folgende beruhigende Mittheilung: Für die Nothleidenden im „Norrland“ fließen noch fortwährend reiche Gaben ein. Selbst die Natur scheint der Bevölkerung hülfreich zur Seite stehen zu wollen, indem die für die jetzige Jahreszeit so ungewöhnlich milde Temperatur die Schifffahrt sehr begünstigt, wodurch es denn auch möglich wird, die Tausende von Kollis mit Korn, welche sowohl land- als seewärts in der Hauptstadt anlangen, den Hungervölkern zuführen zu können. Das hiesige Unterstützungsgesamte nimmt sich mit einem Eifer und einer Wärme der Sache an, welche das größte Lob verdient. Wenn man des Abends den Bahnhof besucht, dann kann man sich einen Begriff von der bei den Versendungen erforderlichen Thätigkeit machen. Gestern Abend hielten dort in einer Reihe 80 schwer beladene Waggons, wovon vier mit losem Korn und die übrigen mit nicht weniger als 884 Kollis diversen Kornforten angefüllt waren. Alles soll geladen, gelöst und gemessen und die Säcke an die verschiedenen Abgangsstellen und Abfender zurückgeschickt werden. Alles ist in Bewegung, ein Bild vollen Leben und Thätigkeit. Sämmtliche Fuhrleute der Hauptstadt stellen täglich mehrere Pferde und Wagen zur Disposition des Hülfsgesamtes, wodurch große Summen gespart und zum Korneinkauf verwandt werden können.

(Eingefandt.)

Zur politischen und persönlichen Charakteristik des Predigers Richter in Mariendorf bei Berlin.

Der Prediger Richter gehört dem preussischen Abgeordnetenhaus seit 1861 nur mit kurzer Unterbrechung an. Sein ursprünglicher Wahlkreis hatte im Sommer 1865 hochconservativ gewählt, durch eine Nachwahl in einem anderen Kreise gelangte Richter aber bald wieder in das Abgeordnetenhaus, wo er Mitglied der Fraction war, welche die Namen v. Hennig, Lascker, Zwesten genugsam kennzeichnen, und zu welcher namentlich auch Forckenbeck gehört.

Aus der Rede, welche der Prediger Richter als Gegen-Candidat Mar Dunder's zu dem Norddeutschen Reichstage am 8. Februar d. J. hier hielt, heben wir folgende charakteristische Stelle heraus:

„Meine Herren, sagte Richter wörtlich, ich habe in der ganzen Zeit gewirkt nach beiden Seiten hin, fest und kräftig entschlossen die deutsche Politik unseres Ministeriums fördernd, ohne jeden innern Stachel, ohne jede Verbissenheit und was Sie sonst wohl in einem Abgeordneten voraussetzen könnten, der Jahre lang unter der Preffion (wie dies so manche liberale Abgeordnete erfahren haben) sich befunden hat. Ich kenne etwas viel Höheres als eine persönliche Stimmung: das ist das Wohl des gemeinsamen Vaterlandes. Dieses Wohl in jeder Lage zu fördern, ist immer meine Lust, die mich über jede Verstimmung herausgehoben. Ich kann aber auch sagen, es ist mir und meinen politischen Freunden vergeblich gewesen, die verfassungsmäßige Freiheit, die innere Freiheit in dieser Zeit thätig und wesentlich zu fördern, und will ich hinzufügen, es ist dies namentlich die Geschicklichkeit, die Umsicht und das Entgegenkommen unseres Minister-Präsidenten gewesen, der es möglich gemacht hat, daß, wie früher das Haus die Indemnität hat aussprechen können, wir einen Etat haben zu Stande bringen können, nachdem er es war, der uns entgegen gekommen war, und alle unsere Beschlüsse angenommen hatte. Es ist seine Umsicht gewesen, bis jetzt in gefährlichen Krisen die richtige Bahn zu

finden durch eine Verständigung mit liberalen Männern. Wir liberalen Männer haben die Erfahrung gemacht, daß er uns entgegengekommen ist; und so ist es möglich geworden, eine Reihe der wichtigsten, nützlichsten Gesetze in dieser Session bis vorsehern zu Stande zu bringen. Dies, meine Herren, will ich Ihnen anführen, als einen thatsächlichen Beweis, daß ein liberaler Mann, der gekämpft hat, und unter manchen Anfechtungen auch zu leiden gehabt hat, Jahre lang durch den schweren Conflict, daß augenblicklich, wo der Staat alle Kräfte beanspruchen muß, er mit Freude ohne irgend einen politischen Grundfals aufzugeben, mitwirken kann, um die großen Aufgaben des Staats zu lösen. — Der letzte Krieg hat ein entscheidendes, für uns Preußen — ich sage das ohne irgend welchen feindlichen Haß gegen Jemand — ein höchst erfreuliches Resultat gehabt, daß endlich einmal der Aupdruck Oesterreichs abgewälzt ist, der auf unsere freien Entwicklung gelegen hat seit den Zeiten der Reformation, und unser Staat immer gehindert hat und zu hindern gesucht an den Aufgaben, die dem liberalen Norddeutschland zugewiesen sind. Meine Herren, wenn ich zurück blicke, ich will bloß denken an die Geschichte unseres Jahrhunderts, wenn Sie bedenken, wie es Oesterreich war, das uns gehindert hat, die Lorbeeren der Freiheitkriege, für die Preußen vor allen Stämmen Deutschlands sein Blut verprißt, ungeschmälert einzuwärmen; wenn Sie bedenken, wie es Oesterreich war im Jahre 1848, als Preußen schüchtern zurücktrat von der deutschen Aufgabe, das sich löhnd und niederdrückend auf ganz Norddeutschland bis Hamburg und Holstein ausgebreitet hat, und wenn Sie bedenken, daß es Oesterreich war, das in den kleinen Staaten jede freiere liberale Entwicklung gelähmt hat, so werden Sie mit mir einverstanden sein, daß diese jesuitische Macht des Mittelalters endlich niedergeworfen, und wie ich sagen kann, hoffentlich immer von Deutschland abgeworfen ist, und dies ist ein unermeßliches Resultat u.“

Die Rede, aus welcher diese Stelle entnommen ist, liegt gedruckt vor, und kann Jeder, der sich dafür interessiert, von derselben weitere Einsicht nehmen. Wir meinen aber auch außerdem, wenn wir an das alte gute Sprüchwort erinnern „Sage mir, mit wem du umgehst, wird ich will dir sagen, wer du bist“, daß die Genossenschaft der oben gedachten Männer Hennig, Lascker, Zwesten und Forckenbeck, jener Hauptmitverreter der national-liberalen Politik unseres Vaterlandes, als beses und achtungswerthes Zeugniß für die Politik und die Persönlichkeit des Predigers Richter gelten kann.

(Eingefandt.)

Als der erste vereinigte Landtag in Preußen berufen war, richtete Ludwig Giesebrecht in Stettin, später Abgeordneter im Frankfurter Reichstage, in einer politischen Zeitschrift folgende Zeilen an den Grafen Mar von Schwerin-Pugar, der schon im Pommer'schen Provinzial-Landtage die Aufmerksamkeit und die Theilnahme vieler seiner Landsleute rege gemacht hatte.

Zum 11. April 1847.

Nun an Mar ergeht die Frage,
Ob dem Kurt er gleichen mag,
Nüchtl'ich kühn am Volkweltage,
In den Tod getreu vor Prag.

Frage ihr, ob das Herz ihm walle?
Schweigend, klar, sich selber nah
Tritt er in die Königshalle;
Die Schwerinzeit ist da.

Im „Wächter“ erschien hierauf folgende „Antwort an Ludwig Giesebrecht“.

Dem König treu und treu dem Lande!

Das war schon unrer Ahnen Art.
So ist bei uns von jedem Stande
Stets Ehr' und deutsches Recht gewahrt.

Drum wollen so wir ferner streiten
Mit freiem Wort und kühner That,
Dann wird Gott Segen uns bereiten
Auch aus der großen Zukunft Saat.

Der Pommer kennt der Wogen Branden,
Wie's wild oft seine Küsten schlägt; —
Nuth läßt ihm nicht das Schifflein stranden,
Besonnenheit zum Vort es trägt.

Mar Graf von Schwerin.

Nach dem vereinigten Landtage bezeugten mehre seiner Pommer'schen Verehrer dem Grafen ihre Anerkennung durch einen silbernen Tafelaufsatz, den folgende Worte Giesebrecht's begleiteten:

„Ich hab es satt, zu herrschen über Knechte!“

Erwach König Friedrich ärmend vor sich hin,

Er seine Stunde schlug.

Die Krüge drang zu väterem Geschlechte,

Sie traf entzündend in der Männer Sinn:

Es ist genug, genug!

Als Wiederhall dem Königswort voll Schmerzen

Juchet nun des Volkes Wort durch freundige Herzen:

„Ein Königthum auf diamantnen Pfeilern,

Der Treuen Pflicht und Recht in Stadt und Wellern!“

Von deinen Lippen, edler Graf, erhalte

Zuerst thatkräftig, klar in diesem Land

Ein lauter Lebens Ruf,

Ins Thal hinauf, der still befruchtend wallte

Durch Fingeltroschschuf.

Zu dir hat sich der Wommern Herz gefunden,

Für eine Freiheit Innig tief verbunden:

Mann unrer Liebe, vorwärts, hochgemuthet!

Du trägst das Banner, darauf Kurt verblutet.

(Gedächte von Ludwig Giesebrecht, Bd. 2, 1867, S. 234 f.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen Begung von Wasserrohren wird die obere Leipzigerstraße bis an den Platz am Thurme für allen Verkehr von Fuhrwerk und Reitern vom 2. bis 5. Noobr. er. gesperrt sein. Dieselben müssen während dieser Zeit durch die Schimmelgasse, resp. durch die Frankensstraße über König's- und Frankensplatz ihren Weg nehmen.
Halle, den 1. Noobr. 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Freiwilliger Hausverkauf. Ein in der Stadt Muehlen am Markte sehr günstig gelegenes, zu jedem Geschäft passendes, massives Wohnhaus mit 3 Stuben, Laden und sonstigem Zubehör und Hausplane ist ebemöglichst billig mit $\frac{1}{2}$ Theil Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei dem Kr.-Auct.-Comm. **Kindfleisch** in Merseburg.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg. Veränderungshalber ist ein in hiesiger Stadt günstig gelegenes, ganz neu und massiv erbautes 4 stückiges Wohnhaus mit 1 Laden, eleg. Laden-Einrichtung, Gasanlage und schwunghaftem Material-Waaren-Geschäfte, bestehend aus 12 Stuben, 8 Kammern, 5 Küchen, großen Kellerräumen und sonstigem Zubehör ebemöglichst unter günstigen Bedingungen, bei cr. $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Anzahlung und mit oder ohne Waaren-Lager zu verkaufen. Näheres bei dem Kreis-Auct.-Comm. **Kindfleisch** in Merseburg.

Bekanntmachung.

Auf

den 7. November 1867

Vormittags 10 Uhr

sollen an hiesiger Gerichtsstelle die zur Wittve **Christiane Borchardt'schen** Concursmasse gehörigen Waaren, als: Säcke, Sack-, Hosen- und Bett-Drell, Tisch- und Handtücher, Schirting und Leinwand, Hosenparcament u. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Bitterfeld, den 14. October 1867.

Der Auct.-Commisfar
Sennig.

Bruchbandagen bei **F. Lange's Söhne.**

Dankfagung.

Schon über 8 Jahre litt ich an einer Salzfussflechte am Fußknöchel, welche durch verschiedene Mittel nicht geheilt werden konnte. Auf Anrathen des Schmiedemstr. **Frize**, welcher an einer großen schmerzhaften Wunde am Schienbein litt und durch die **Oschinsky'sche Universal-Seife** geheilt wurde, wandte ich obengenannte Universal-Seife an, die mich nach zwöchentlichem Gebrauch von meinem Uebel gänzlich befreite, weshalb ich meinen aufrichtigsten Dank dem Erfinder Herrn

J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6, abstatte, und die Universal-Seife Leidenenden ähnlicher Art bestens empfehle.
Neukirch b. Breslau, d. 6. Sept. 1866.

Anton Kleinert, Sattlermstr.
Niederlagen der **J. Oschinsky'schen Gesundheits- und Universal-Seifen** befinden sich in Halle bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 36, Düben: **C. Schulze**, Querfurt: **C. Burow**, Wittenberg: **H. Glück**, Eisleben: **Alb. Kühne**. — Niederlagen werden durch **A. Hentze** in Halle errichtet.

Unserm guten Freunde **Franz Köfler** zum Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Fleischerstraße wackelt und Dehnsche Fabrik zittert.
Seine Freunde
F. R. J. E. D. E. R. J. K. E.

Dem Handschuh- u. Mäusenfabrikant Herrn **C. Becker** zu Gönnern zu seinem sechzigjährigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Markt wackelt.

L. Mehlmann, großer Berlin 13,

empfiehlt:

Oberhemden in Shirting und Leinen,
Damenhemden in allen Schnitten und Garnungen,
Frauenhemden, **Arbeitshemden**, **Kinderhemden**,
Chemisettes eigener Fabrik, pro Dugend von 2 \mathcal{R} . an,
Shirting-Möcke, **Beinkleider**, longuetirt und gestickt und einfach in größter Auswahl.

Preise anerkannt billig.

L. Mehlmann, großer Berlin 13.

Vernachlässigung von Catarrh oder gar der Grippe kann leicht unheilbares Lungenleiden nach sich ziehen. Diese Leiden bedürfen zu ihrer Heilung vor Allem beständig gleichmäßig reiner und warmer Zimmerluft. Wie zweckmäßig in solchen Fällen der Gebrauch des **Schleisschen Fenchel-Honig-Extracts** von **L. W. Eggers** in Breslau ist, geht aus folgendem Zeugniß hervor:

„Nachdem ich seit längerer Zeit an einer heftigen Grippe und Husten gelitten und die Medizin nicht den gewünschten Erfolg hatte, brauchte ich den Schleisschen Fenchel-Honig-Extract von Herrn L. W. Eggers in Breslau. Schon nach Verbrauch von einer Flasche fühlte ich bedeutende Besserung, so daß ich mich nach Verbrauch von noch einigen Flaschen der gänzlichen Beseitigung meiner Krankheit erfreue.“

„Brieg.“

v. Paczenski-Tenczin, Major a. D.“

Alleinige Niederlagen des Schleisschen Fenchel-Honig-Extracts von L. W. Eggers in Breslau halten nur in:

Halle a/S. Herr **C. Müller**,

do. Herr **Aug. Fiedler**.

Aschersleben Herrn **D. Harwig**.

Artern Herr **Herrm. Fuchs**.

Bitterfeld Herr **F. Krause**.

Brehna Herr **Ed. Sachtler**.

Cölleda Herr **C. Hoffmann**.

Deltzsch Herr **Ludwig Baldauf**.

Dommitzsch Herr **J. G. Neumann**.

Düben Herr **Ernst Schulze**.

Eilenburg Herr **C. Ebersbach**.

Eisleben Herren **C. Worch & Schmidt**.

Frankenhausen Herr **Louis Voigt**.

Gerbstedt Herr **H. Sander**.

Grätzsch Herr **F. W. Schröter**.

Heringen Herr **F. Krause jun.**

Hohenlohe b. Lützen Herr **Franz Soller**.

Hohenmölsen Herr **Aug. Lehmann**.

Kesseln Herr **A. Schwarz**.

Landesberg Herr **J. Thop**.

Leimbach Herr **J. S. Traue**.

Lützen Herr **C. F. Weidling**.

Merseburg Herren **C. S. Schulze sen. & Sohn**.

Naumburg Herr **C. Fickweiler**.

Ostfeld Herr **Oskar Brandt**.

Prettin Herr **F. Z. Zander**.

Riesstedt Herr **J. C. Wagener**.

Rosla a/Harz Herr **C. Ernst Göge**.

Rosleben Herr **Otto Berthold**.

Schmiedeberg Herr **A. Bouch & Sohn**.

Sandersleben Herr **Fr. Sander**.

Stolberg a/Harz Herr **C. Frigische**.

Schraplau Herr **F. C. Kannigs**.

Teuchern Herr **C. F. Burthardt**.

Weiskensfeld Herr **C. F. Zimmermann**.

Wiehe Herr **C. A. Knorr**.

Halle a/S. Herr **C. H. Wiebach**.

Alsleben Herr **A. Schlegel**.

Bleiherode Herr **W. Probst**.

Bibra Herr **C. Reime**.

Barby Herr **F. Steinhausen**.

Cönnern Herr **Ed. Müller**.

Döllnitz Herr **Gustav Hertel**.

Droßzig Herr **C. Ludwig**.

Eckartsberga Herr **S. Packbusch**.

Eisleben Herr **Anton Wiese**.

Ermsleben Herr **A. Schlemmer**.

Freiburg a/U. Herr **C. Förster**.

Gräfenhainichen Herr **C. Glauch**.

Hergisdorf Herr **J. A. Günick**.

Heldrungen Herr **C. G. Lorbeer**.

Harzgerode Herr **B. F. S. Samuel**.

Helbra Herr **C. Fröbs**.

Höfen Herr **F. A. Koch**.

Lauchstedt Herr **F. S. Langenberg**.

Lößbün Herr **L. Birckhold**.

Mansfeld Herr **Fr. Söhlemstein**.

Mücheln Herr **S. Bierling**.

Nebra Herr **C. W. Rabisch**.

Niftra Herr **Ferd. Wittig**.

Querfurt Herr **J. C. Biener**.

Rothenburg a/S. Herr **G. F. Vöge**.

Roitzsch Herr **Oskar Schröder**.

Schkeuditz Herr **W. Secht**.

Schkölen Herr **Louis Böhme**.

Schafstedt Herr **Heinrich Neßler**.

Sangerhausen Herr **F. W. Duenkel**.

Stößen Herr **C. F. Grunick**.

Teutschenthal Herr **W. Netze**.

Wettin Herr **Franz Roth**.

Zeitz Herr **C. Mejer**.

Zörbig Herr **C. F. Straube**.

Apotheke in Teutschenthal.

Zur Vertilgung der Feldmäuse hält stets vorräthig:
wirksam erprobte Giftkugeln à 1/2 (circa 1200 Stück) 10 \mathcal{R} .
stärkste Phosphorlatwerge à 1/2 10 \mathcal{R} .

O. Beck,
Apotheker 1. Klasse.

Guano (chem.), à 15 \mathcal{R} . bei **A. Ritter**, Klausthor-Vorstadt 9 (b. Kchf.).

Schüssler'sche Liedertafel.

Sonntag den 3. Noobr. Abends 7 1/2 Uhr

Vocal- u. Instrumental-Concert

in Müller's Bellevue.

Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R}

Nach dem Concert Ball.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Frankreich.

Paris, d. 31. October. Das Einrücken der italienischen Armee ins Erbgut Petri ist das Ereigniß des Tages. Dieser Schritt erfolgte am Morgen des 30. October und hat hier in den officiellen und officiellen Kreisen in hohem Grade verblüfft: man hatte einem Menabrea so etwas nicht zugetraut. Das Stichwort, welches Gesicht man aufheben sollte, fehlt noch, der „Abend-Moniteur“ Schweigt, und die Auslassungen der Pres-Gensd'armee gehen auseinander wie ein Schwarm Tauben, wenn ein Schuß fällt: die Einen lassen die Kriegserklärung an Italien als so gut wie ausgemacht erscheinen, die Andern thun, als wenn der Schritt im Grunde auf hohe obrigkeitliche Bewilligung von hier aus geschähen sei, die Dritten, wie die „France“, sind plötzlich ungemein zahm geworden: „Es läßt sich über den neuen Zwischenfall noch nicht viel sagen, da derselbe augenscheinlich nicht in die Berechnungen unserer Politik gezogen worden war, das gemeinsame Handeln Frankreichs und Italiens im Kirchenstaate hätte sich vielleicht in Folge eines Einvernehmens zwischen beiden Regierungen erzielen lassen; es würde Frankreich mancherlei Schwierigkeiten verursacht haben; aber daß die italienische Armee in den Kirchenstaat rückt, weil die französische in Civita-Vecchia landete, das ist eine Verwidelung, welche zu den vielen anderen hintritt, die Italien in dieser Angelegenheit herbeigeführt hat.“ Man sieht, die Interventionen-Partei in den Kulisieren, sie, die, um Italien zu demüthigen, das Allein-innischen zum Hauptzettel ihrer Ziele machte, wälzt alle Verantwortlichkeit auf den König Victor Emanuel, weil er, dem man keine Vertraute, schließlich doch aus der Noth eine Tugend zu machen nicht umhin konnte. Man glaubte, Menabrea's so gewiß zu sein! Freilich, auch Kattazzi war „der Mann Frankreichs“, nur Giabini traute man vom ersten Tage an nicht, denn er war der Mann von Casselbarbo. Die französischen halb-officiellen Organe haben, als die Expedition ausließ, feierlich erklärt, Frankreich denke an keinen Krieg mit Italien; jetzt giebt dieß die Parole zurück: „Darum keine Feindschaft!“ Und wie die Franzosen des „Preßkriegs“ und der „Wirde wegen interveniren zu müssen vorgaben, so beruft sich Italien auf seine militärische Ehre. Der „France“ wird nun von allem dem so wehmüthig, daß sie klagt: „Das alles ist so ungewöhnlich, so unheimlich, daß Alles auffordert, zu klaren, genauen, würdigen Lösungen der großen Interessen zu gelangen, die hier im Spiele sind.“ Darüber sind übrigens alle Regierungs-Organe einig, daß der italienische Einfall ein unvorhergesehenes Ereigniß sei und daß der Kaiser niemals laut oder leise in diese Wendung gewilligt habe.

Vermischtes.

Suez. Aus dem Hedschas wird gemeldet, daß die Cholera an den heiligen Stätten des Islam dieses Jahr wieder große Verheerungen angerichtet hat. Auch die wohlhabendere Klasse der Bevölkerung wurde hart betroffen. Unter den Dyren befand sich der Molah von Mekka und der Scherif Sultan, Bruder des Großscherifs und Emirs der heiligen Stadt; von 67 Personen des Haushaltes Bedji Pascha's, des Civil-Gouverneurs von Mekka, die von der Seuche befallen wurden, starben 27, mit Einschluß des Pascha's selbst und seines Sohnes. Zum Nachfolger desselben wurde Mohammed Pascha ernannt.

Musikalisches.

Concert von Bülse. Wie im Mai 1865, so sprechen wir auch heute wieder: Bülse kommt mit seiner Capelle nach Halle und giebt hier 2 große Symphonie-Concerte. Wir nannten dies ein musikalisches Ereigniß, und nennen es heute wiederum ebenso. Wenn früher das Orchester an 50 Mitglieder stark war, so wurde dasselbe, als Bülse nach Paris ging, bis auf 60 Personen vergrößert, so daß das Orchester der Anzahl nach fast mit jeder Hofcapelle in die Schranken treten kann. Da aber das Orchester von Bülse ein ständiges ist, so muß besonders hervorgehoben werden, daß dasselbe auch vom Standpunkte der Kunst aus mit jedem Orchester in die Schranken treten kann, denn die Tonwerke kommen in vorzüglicher, ja in vollendeter Weise zur Darstellung, und sind wahrhaft ideale Kunstleistungen zu nennen. Es will uns scheinen, als würde Bülse von einer musikalischen Mission erfüllt, von Stadt zu Stadt zu ziehen, um zum Bewußtsein zu bringen, was wirkliche Wahrheit und Schönheit in der Kunst bedeutet. Jeder, der die Concerte besucht, muß eingestehen, daß er ein so wohlklingendes Orchester, so eine Macht und Fülle, so eine Klarheit in allen Figuren und Accorden, so ein schönes Verhältnis zwischen den Streich- und Blasinstrumenten noch niemals gehört hat. Bald wird dem Zuhörer klar, daß so eine Darstellung von Licht und Schatten, so ein scharf und fein accentuirtes Spiel, so ein p. und pp., so ein cres. bis zum wichtigsten ff. zu einer wirklichen inneren Befriedigung führt. Die Musiker, welche die Concerte besuchen, wollen sich bestreben dazu beizutragen, daß in dem Orchester, in welchem sie wirken, ähnlich so executirt werde, und die Kunstgroßen und Dirigenten in den Städten, die Bülse besucht, mögen angeregt werden ihm nachzufolgen. Der Sinn und das Gefühl für das Große, Schöne und Bezauwondernde in der Musik wird sicher aber im Publikum durch Bülse wachgerufen.

Nun so möge Niemand, der die Kunst liebt, die Gelegenheit versäumen, unsere Meisterwerke in so seltner Vollendung zu hören! G.

Inkermarkt.

Halle, d. 2. November. (Verhandl. & Gerichte.) Rohzucker. In den letzten acht Tagen war das Geschäft aus selber angegebenen Gründen noch ruhiger als in der Vorwoche und waren sehr wenig Käufer am Marke. Beachtung fanden nur solche Forderungen der Produzenten, welche im Verhältnis zu den Preisen der raffinierten Zucker fanden, und betrug der Rückgang für I. Producte gegen vor vierzehn Tagen in den ersten Tagen 1/2 %, Ende der Woche sogar 2/3 %, zu welchen Preisen ea. 15,000 Etr. nach hier und auswärts verkauft wurden. Erystallzucker

dagegen erhielten sich im Preise; ebenso fanden centrif. Nachproducte, in Folge der neueren höheren Berichte von London, zu den letzten Preisen schätlichen Abzug für den Export. Die Ausbeute der Rüben soll nach mehrseitigen Mittheilungen nicht mehr so gut sein als vorher. Heutige Notirungen sind:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 'ord. weiß I. Prod.', 'blond do.', 'gelbdo.', 'Für raffinierte Zucker', 'Rübenmelasse', 'London, d. 29. October', 'Hamburg, d. 31. October', 'Hamburg, d. 1. November', 'Holland, d. 29. October', 'Hamburg, d. 25. October', 'Hamburg, d. 15. October', 'Hamburg, d. 14. October'.

London, d. 29. October. Fest mit vermehrter Nachfrage für braune Sorten. Seit 25. d. wurden verkauft 18,000 M. Manila zu 27 1/2 - 27 1/2 s. p. Ctr. für unclayed, 29 1/2 s. für clayed sämtlich incl. 8 s. Zoll; ferner 2 schwimmende Ladungen 1812 B. Nr. 12 1/2 und 885 B. Nr. 9 zu 26 1/2, und 24 s., 1760 K. Nr. 12 1/2 zu 26 1/2 s. für England. In den heutigen Auktionen zeigte sich namentlich für braune Sorten größerer Begeh zu eher festern Preisen.

London, d. 30. October. Sehr lebhaft schließend. Für raffinierte Waare sind Preise gegen vorige Woche um 1 s. gestiegen. Zwei Ladungen Segelb. Havana Nr. 14 1/2 zu 27 1/2 für Antwerpen und Nr. 11 1/2 zu 26 1/2 s. und eine Ladung Trinidad zu 24 1/2 s. für England gegeben.

London, d. 31. October. Sehr fest. Hamburg, d. 31. October. Sehr fest. Begeben ca. 1100 K. braune und gelbe Havana, 600 M. braune Batavia.

Hamburg, d. 1. November. Nicht fest. Rotterdam, d. 29. October. Rohzucker ohne Verkäufe in erster Hand, da die Eigener sowohl gelagerter als segelnder Waare ungeneigt bleiben, zum gegenwärtigen Marktwert zu realisiren. In Raff. fanden einige Abschlüsse statt auf Frühjahreslieferung 300 Tons zu 34 1/2 - 3 1/2 fl. v. Januar und Februar; v. Febr. März ward vergebens 34 1/2 - 35 fl. geboten, wogegen auf baldige Lieferung hin wieder Gelegenheiten ist, für Nr. 1 zu 34 fl. zurecht zu kommen, während Nr. 2 zu 33 fl. vergeblich geacht wird.

Valparaiso, d. 16. Septbr. Der Markt zeigt etwas mehr Festigkeit, Inhaber weigern sich, zu den letzten Preisen abzugeben, und die zweite Hand, welche noch auf vorliegt, will ihre Gebote noch nicht erdhben. Es fanden daher keine Verkäufe von Erubbed aus erster Hand statt, mit Ausnahme eines Auctionsverkaufes einer Partie beschädigter von Buenos-Ayres, bestehend aus 600 F. Franzbrühen zu 18 1/2, 400 F. holl. zu 16 1/2 - 17 1/2, 400 F. amerik. zu 22 1/2, und 200 F. holl. zu 18 1/2 - 19 1/2. Soll bezahlt. Es trafen 1000 F. franz. und 1500 F. holl. ein, welche aus dem Marke zurückgehalten worden, ebens 1900 F. Hamburger. Alle Waaren rühe von Peru-Muscovaden wurden für eine Zuckerraffinerie in San-Francisco ca. 7-8 % aufgekaut.

Havana, d. 25. October. Flau, Nr. 12 3/4 R. Londoner Cours 15 1/2. Pernambuco, d. 15. October. Weiß 4600 R., braun 2500 R. Cours 21 - 21 1/2.

Bahia, d. 14. October. Weiß 2600 - 3600 R., braun 2350 R. Cours 21 1/2 - 1/4.

Petroleum.

New-York, d. 1. November. Type weiß 31 c. (am 31. Oct. 31 1/2; am 30. Oct. 34 c.)

Antwerpen, d. 1. November. Type weiß 48 1/2 fs. p. 100 K. (am 31. Oct. 50 fs.)

Bremen, d. 31. October. Raffinirt St. W. loco mit heute von 67 1/2 D'r's auf 67 1/2 D'r's, moju angeboten, 6 D'r's geboten (bei dem Cours 110 1/2 zu 6 1/2 22 1/2 % angeboten und 6. 19 1/2 geboten).

Bremen, d. 1. November. Für St. W. loco zu 6 D'r's (6 1/2 19 1/2 % P. C.) sind Käufer.

Hamburg, d. 31. October. In Folge ausmärtiger Notirungen niedriger, loco 13 - 14 1/2 p. Nov./Dec. Contract 12 1/2, C. W. 13 1/2, p. Jan./April C. W. 13 1/2.

Hamburg, d. 1. November. Weichend loco 12 1/2 1/2 - 13 1/2, p. Nov./Dec. Contract 12 1/2, St. W. 13 1/2, v. Jan./April C. W. 13 1/2 1/2.

Hallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 3. November:

- Verdigt-Anzeigen. Zu H. L. Frauen: Am 9. Dacorus Planne. Nach beendeter Verdigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Am 2. Superintendent D. Franke. (Montag den 4. November Am 8. Confistorialrath D. Drapender. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Verdigt Communion.) Zu St. Ulrich: Am 9. Dac. Schmeller. Nach beendiger Verdigt allgemeine Beichte und Communion Herrp. Weide. Am 2. Dierdine. P. Eckel. Zu St. Moriz: Am 9. Verdiger Pfaffe. Am 2. Oberverdiger Bracker. Hospitalkirche: Am 11. Derselbe. Domkirche: Am 10. Domprediger Zahn. Am 5. Domprediger Focke. Katholische Kirche: Am 7. Frühmesse Kaplan Roderfeld. Am 9. Dechant Wille. Am 2. Christenlehre Derselbe. Zu Neumarkt: Am 9. Pastor Hoffmann. Nach der Verdigt Beichte und Communion Derselbe. Am 2. Urtugischer Gottesdienst Derselbe. Zu Glaucha: Am 9. Pastor Seiler. Nach der Verdigt Beichte und Communion Derselbe. Am 5. Vesper Derselbe. Apostolische Gemeinde: Am 10-12. eucharistische Abendmahlsfeier; Am 3-4. Verdigt, danach Abendgottesdienst, gr. Märkerstraße 23. Handwerkerbildungsverein: Am 11-12. gr. Märkerstraße 21. Verein junger Kaufleute: Ab. 8-10 im Wüchener Brauhaus gr. Ulrichstraße 40. Concerte. Stadtmusikchor (John): Am 3 1/2 in Bad Wittenfud, Am 3 1/2 in Freyberg's Garten u. Ab. 7 1/2 in Rocco's Etablissement. Militair-Musikchor (Ludwig): Am 3 1/2 in Müllers Belleoue. Trio-Concert Am 3 1/2 in der „Weintraube“. Schiller'sche Liedertafel Ab. 7 1/2 in Müllers Belleoue. Stadt-Theater: Ab. 7 „Anna v. Deherreich“, oder: die Nestelstifte“, Schauspiel.

Montag den 4. November:

- Schwurgericht: Am 9. 1) Schneidemeister Hahn, Handarbeiter Apel und v. v. ebel. Apel aus Keuschenthal; Urundensichtuna und Theilnahme daran. 0. Zeug. Vertheidiger: J. R. v. Radcke, J. R. Frisch u. R. A. Schlieffmann. — 2) Schiller Eckhe in aus Alsbaven; verurtheilt Word. 3. Zeugen. Vertheidiger: J. R. v. Radcke. Universitäts-Bibliothek: Am 11-1. Stadtverordneten-Versammlung: Am 4.

Börseversammlung: Am. 8 im Stadtschloßgraben.
Städtisches Verbands: Expeditionsstunden Am. 8 bis Am. 2.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8-1, Am. 8-4.
Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenstunden Am. 9-1 gr. Schloß 10.
Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege: Monatsversammlung.
Handwerkerbildungverein: Ab. 7 1/2-10 große Märkerstraße 21.
Verein junger Kaufleute: Ab. 8-9 1/2 im Münchner Brauhaus (Unterricht in der Buchführung).
Turnverein: Ab. 8-10 Übungsstunde in der Turnhalle.
Schachclub: Ab. 7 in Schlöter's Restauration.
Hiemlicher Gesangverein: Ab. 7-9 Übungsstunde im „Kronprinz“.
Stadt-Theater: Ab. 7 „Die Einquartierung“, Hoffe. Vorher: „In die Waschille“, Luffspiel.
Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal: Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Persoenzug, G = gemischter Zug).
Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 U. 15 M. Am. (C), 7 U. 50 M. Am. (P), 1 U. 30 M. Am. (P), 5 U. 54 M. Am. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).
Leipzig 6 U. 10 M. Am. (G), 7 U. 35 M. Am. (P), 9 U. 30 M. Am. (P), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 15 M. Ab. (S).
Magdeburg 7 U. 45 M. Am. (S), 8 U. 50 M. Am. (P), 1 U. 25 M. Am. (P), 6 U. 55 M. Ab. (P), 8 U. Ab. (G) über l. Cöthen, 11 U. 20 M. Nachs. (P).
Cöthingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Am. (P), 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).
Thüringen 6 U. 20 M. Am. (P), 9 U. 30 M. Am. (P), 11 U. 3 M. Am. (S), 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P. bis Cöthen), 11 U. 8 M. Nachs. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: **Cönnern** 9 U. Am. — **Löhnein** 3 1/2 U. Am. — **Querfurt** 3 U. Am. — **Köthen** 1 U. Nachs. — **Salzmünde** 9 U. Am. — **Wettin** 3 U. Am.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. November.
Kronprinz. Hr. Major a. D. Farnhorst a. Wiesbaden. Hr. Kreisger. Rath Marcksen a. Dresden. Die Herrn. Rittergutsbes. v. Hübne a. Falkenstein u. Haack a. Strehde. Hr. Schuldr. Jüngere a. Wambelm. Die Herrn. Kaufm. Pfeiffer a. Hannover, Weinmeister a. Ebn a/S., Karstedt a. Erfurt, Dillmann a. Leipzig, Krag a. Berlin.
Stadt Zürich. Die Herrn. Fabrik. Hisingerod a. Dessau u. Hannig a. Strasburg. Hr. Major a. D. v. Wernbach a. Mainz. Hr. Prof. Klingensmidt a. Stuttgart. Dr. Ingen. Bartels a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. v. Ringleben a. Minden. Die Herrn. Kaufm. Gohwald a. Bielefeld, Kromschöder a. London, Zelle a. Dresden, Seefeld a. Magdeburg.

Goldner Ring. Die Herrn. Kaufm. Vicht a. Rathenow, Stüber a. Frankfurt, Naumann a. Hamburg, Hoff a. Gra. Hr. Kaufmann. Hagen a. Erfurt, Hr. Hauptm. Gerhold a. Berlin. Hr. Dr. phil. Lichtenhan a. Annaburg. Hr. Ingen. Hertling a. Zeitz. Hr. Prof. Dr. Koch a. Breslau.
Goldner Löwe. Hr. Ref. Glöck a. Naumburg. Hr. Fabrik. Schweizer a. Braunschweig. Hr. Jurist Klumont a. Calbe. Hr. Dantm. Widreier a. Ibersfeld. Die Herrn. Kaufm. Neuburger a. Nordhausen, Meißner a. Zeitz, a. Samson a. Verburg, Scholz, Dietrich, Braune u. Wolfmann a. Zeitz.
Kent's Hotel. Hr. Dr. Piccolomini a. Italien. Hr. Pastor Geigel a. Borsbe. Hr. Diakon. Ester a. Eisleben. Die Herrn. Kaufm. Vief a. Nordhausen, Carlow a. Magdeburg, Buchleben a. Eisleb, Scheper a. Dürren.
Goldne Rose. Die Herrn. Kaufm. Hoffmann a. Mainz, Wenzel a. Zeitz bei Sondershausen, Seucke a. Neubaus a/S. Hr. Physiker Amberg m. Frau a. Luckau. Hr. Zimmermeister Hoffmann a. Schwittersdorf.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Mhens.

2. November 1887.
Berliner Fonds-Börse.
 Inländische Fonds. 5 1/2 % Pr. Staatsanleihe 102 1/2, 4 1/2 % do. 97, 4 1/2 % do. —, 3 1/2 % Staatsanleihe 83 1/2, 4 1/2 % Hypothekencertificates 101.
 Ausländische Fonds. Deffere. 60er Loos 66 1/2, 60er Loos 40 1/2. Russ. 1866 Prämienanleihe 93 1/2. Italienische Anleihe 44 1/2. Amerik. Anleihe 76. Deffere. Creditanleihe 71 1/2.
 Eisenbahn- u. Stamm-Actien. Aachen-Masfich, 29 1/2. Altona-Kiel. —, Bergisch-Märkische 141 1/2. Berlin-Anhalt 218 1/2. Berlin-Görlitz 70 1/2. Berlin-Potsdam 218 1/2. Berlin-Stettin 135. Breslau-Schwebnitz 132 1/2. Köln-Minden 138 1/2. Cöln-Düsseldorf 74 1/2. Magdeburg-Palernst. —. Magdeb. Halberst. Stamm-Actien. —. Nordbahn 94 1/2. Ober-Schlesische 186. Deffere. 127 1/2. Osterr. Lombarden 92. Rheinische 115 1/2. Rhein-Nabe 26. Thüringer 127.
 Bank- u. Bräu-Actien 108 1/2.
 Wechsel-Course. Lang Wien 81 1/2. Lang London 24. Lang Amsterd. 142 1/2. Lang Paris 81 1/2.
Berliner Getreide-Börse.
 Roggen. Tendenz: fest. loco 71 1/2. Laufender Monat 72 1/2. November/Decem. ber 70 1/2. Frühjahr 69 1/2.
 Weizen. Tendenz: höher. loco 19. Laufender Monat 19 1/2. Frühjahr 20 1/2. Rübölung 90,000 Quart.
Hamburger Getreide-Börse.
 Weizen. Locomarkt. Tendenz: ruhig. Locomerks 127 1/2. Saale 233. Lieferung 127 1/2. Saale Abladung 232. Lauf. Monat 174. November/December 169.
 Roggen. loco. Tendenz: behauptet. Lauf. Monat 129. November/December 128.
 Gerste. Tendenz: ruhig. loco-Chevalier Saale 110 1/2. 142 Brf. loco ordinäre Saale 105 1/2. 134 Brf. Abladung Chevalier Saale 108 1/2. 140 Brf. Abladung Saale 105 1/2. 132 Brf.
 Zucker-Cours: 151 1/2.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des am 2. März 1867 verstorbenen Bäckermeysters **Carl Heinrich Reinhardt** aus Zeitz ist der Rechts-Anwalt **Gehrhardt** in Zeitz zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden. Zeitz, den 21. October 1867.
Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Soolweiden-Verkauf.

Ca. 15 Morgen Soolweiden sollen in einzelnen Parzellen **Freitag den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Der Forstaußseher **Kittel** in Ammendorf wird auf Verlangen den Sool vorher nachweisen. Versammlungsort Vormittags 9 Uhr im **Sau-dig'schen Gasthose** hieselbst.
 Beesen a/Eiser. b. Halle a/S.
F. Knop.

Wich-Auction.

Wegen Wirthschaftsveränderung soll **Dienstag den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr** nachsehendes Vieh auf hiesigem Rittergute meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
A. Schaaf.

- 2 Stück Sprungböcke (Merziener).
- 100 = Weidesett-Hammel } in Posten
- 125 = Erüllings-Hammel } zu 5 Stück.
- 60 = Lämmer
- 42 = Märtschaaf: 1-5 Stück.

B. Schweine.

- 3 Stück Hauer (1 halbhengstlicher).
- 12 = Sauen (theils tragend).
- 12 = Läufer.
- 20 = Ferkel.

Die näheren Bedingungen werden in der Auction bekannt gemacht. Das Vieh ist gefund und täglich in Augenschein zu nehmen.
 Beesen a/Eiser bei Halle a/S.
F. Knop.

2000 \mathcal{R} . werden gegen 6fache Sicherheit zu leihen gesucht durch
F. A. Markert, Dachritzgasse 10, 1. Etz.

Lüchtige Mechaniker,

welche im Nähmaschinenbau erfahren sind und womöglich schon justirt haben, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Nähmaschinenfabrik von Otto & Bieding, Dresden.**

Reisegeld wird nach entsprechender Conditions-Dauer gern vergütet.

Auf einem Rittergute

wird zu Neujahr eine mit guten Zeugnissen versehene **perfekte Köchin** gesucht. Anmeldungen werden entgegengenommen im **Hôtel „Stadt Hamburg“.**

Ein gewandter **Bursche**, Sohn rechtschaffener Eltern von auswärts, wird gesucht **Steinweg 36.**

Auf einem kleinern Rittergute in der Nähe v. Lützen wird ein **Deconomie-Volontair**, aber nur aus dem Bauernstande, zu sofortigem Antritt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Gd. Stückerath** in der Exped. d. Btg. Persönliche Vorstellung wird verlangt.

Für ein **Cigarren- und Taback-Geschäft** einer größeren Provinzialstadt wird zum **1. Januar a. k.** ein **solider, gewandter, gut empfohlener junger Mann** als Reisender zu engagiren gesucht; angenehm in es, wenn derselbe schon kleinere Reisen besorgt hat. — **Schriftliche Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse** werden unter **J. H. Halle a/S. poste rest. erbeten.**

Zur Kenntnißnahme.

Der Neubau meiner Mühlen ist vollendet und stehen dieselben von heute ab zur Benützung des benötigten Publikums bereit, welchem prompte und reelle Bedienung bei **billigsten Wahl- und Fuhrzügen** zusichere.

Zugleich bin ich auf **sofortigen Umtausch** des Mählgetreides gegen Mehl und Kleie eingerichtet.

Große Mühle b. Bitterfeld.
L. F. Schlobach.

Die Direction des Kohlenwerks **Richard-schacht** in Maria-schein hat mir den Verkauf ihrer rühmlichst bekannten **Böhmischen Braunkohle** für hier und Umgegend übertragen. Ich liefere die Kohne à 22 1/2 \mathcal{R} . frei ins Haus hier; in meiner Niederlage gebe ich den Scheffel mit 6 \mathcal{R} . ab. Bei Bestellungen von ganzen Waggons kann ich selbstredend einen billigeren Preis stellen.
C. la Barre,
 gr. Ulrichsstraße 17.

Für Dachzink und Zinkabfälle

zahle ich 4 1/2 bis 4 3/4 \mathcal{R} . netto Kaffe.
Heinrich Hirsch, Berlin,
 Zinkschmelzerei, Kaiserstr. 5.

1 Rutsch- und Reitzpferd 7 Jahr, 1 Arbeitspferd 8 Jahr, 1 1/2 Zoll starkes, ziemlich neues **Zau**, mehrere 100 Fuß lang, verkauft
Königsstraße Nr. 13.

6 fette engl. Schweine sind sofort zu verkaufen in der **Deconomie des Hospitals zu Halle.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Lornau Nr. 10.**

Ein Paar fette Schweine, passend in's Haus zu schlachten, verkauft
A. Warth in Siebichenstein.

Zwei- und dreijährige **Reifflangen** liegen zum Verkauf bei
Carl Köfer in Siebichenstein.

30 Stück sehr edle, **remontirende Rosen** mit Krone sind billig abzulassen
 gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Eine **Fehrfse**, gut zur Zucht, steht zu verkaufen bei
R. Bauer in Beuchlitz.

6000 \mathcal{R} . zur 1. Hypothek auf ein neu erbautes Grundstück werden zum 1. Januar oder 1. Februar gesucht.
 Ges. Adressen werden sub S. # 31 poste rest. Mersoburg erbeten.

**Wiederholten Beweis über die Vorzüglichkeit des
Haffmann'schen Magenbitters, auch Dr. Wienig'sche Magentropfen genannt,**

liefert nachstehender Brief an J. G. Haffmann in Pirna.

Ihr vortrefflicher Magenbitter, den ich von Ihnen bezog, hat nicht nur in meiner, sondern auch in befreundeten Familien so ausgezeichnete Dienste geleistet, daß ich nicht umhin kann, Ihnen herzlich Dank dafür zu sagen. — Bei mir ist der Bittere bereits Hausmittel geworden, das ich nicht wieder fehlen lasse, da mein Magen, seit ich täglich ein kleines Gläschen davon genieße, wieder in besser Ordnung ist. Mit mir würden es Ihnen gewiß viele Andere danken, wenn Sie die Gelegenheit die'en wollten, Ihren Bitteren an Ort und Stelle hier vorrätig finden zu können und würde ich zu diesem Behufe Ihnen gern Firmen nennen, die den Verkauf gewiß übernehmen würden. Vorläufig aber erbitte mir wieder 2 ganze Flaschen, in deren Entgegensehung ich zeichne

Nürnberg, 20. März, 1864.

C. L. B. Guth, Spielwaarenfabrikant.

| | |
|---|---|
| Lager von Haffmann'schen Magenbittern oder Dr. Wienig'schen Magentropfen halten stets in: | |
| Galle a/S. Her Jul. Herbst. | Halle a/S. Hr. Gustav Rühlemann. |
| " " " Aug. Fiedler. | Eisleben Herren C. Worch & Schmidt. |
| " " " Reinhold Kirsten. | Frankenhausen Herr C. Landgraf. |
| " " " August Apelt. | Lauchstedt Herr C. F. Demand. |
| " " " Ferd. Hille. | Merseburg Hr. C. F. Schulze sen. & Sohn. |
| " " " Robert Müller. | Querfurt Herr J. C. Wiener. |
| | Nöbelen Herr D. Berthold. |
| | Schaffstedt Herr S. Neßler. |
| | Schwendig Herr W. Secht. |
| | Trotha Herr Jordan. |
| | Zörbig Herr Carl Frdr. Straube. |

**Mit dem heutigen Tage verlege ich mein
Schnittwaaren-Geschäft und Mäntel-Lager**

von der Leipzigerstr. Nr. 85 in das **Pohlmann'sche Haus**, Marktplatz Nr. 11.
Für das mir seit langen Jahren in dem früheren Lokale geschenkte Vertrauen danke ich bestens und bitte, dasselbe auch in dem neuen Lokale auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Halle, d. 3. November 1867.

G. Rothkugel.

Mit **Wintermänteln, Paletots, Jackets und Jacken**, von soliden Stoffen gearbeitet, bin gegenwärtig aufs Reichste ausgestattet und empfehle dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Leipzigerstraße 6.

Bruno Freytag.

Verlag von Fr. Aug. Cappel in Sondershausen.
In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Geschenk für Verlobte und Neuverehelichte oder die Geheimnisse der Ehe.
Ein wohlgeprüfter und auf Erfahrung begründeter Rathgeber für beide Geschlechter vor und nach der Verheirathung. Von Dr. F. W. Wesseler. 10. verbess. u. verm. Aufl. 16. eleg. gebunden. 21 Sgr.

Neue freimaurerische Schrift
aus dem Verlage von
Fr. Aug. Cappel in Sondershausen.
In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Asträa.

Taschenbuch für Freimaurer auf das Jahr 1867.
16. geb. Preis 1 Th.

Neues medicinisches Werk

aus dem Verlage von
Fr. Aug. Cappel in Sondershausen.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Grundriß der Geisteskrankheit.

Unterhaltende und belehrende
Mittheilungen über das Schicksal der Irren.
Von Dr. Heinrich Soullon,
nat. Arzt zu Weimar, früherem Assistenzarzt an der Großh. Sächs. Irren-Hell- und Pflege-Anstalt zu Tennagr. 8. geheftet. Preis 1 Th. 24 Sgr.

Verlag von Fr. Aug. Cappel in Sondershausen.
In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das Buch der Toaste.

Ein Sammlung von **Trinksprüchen, Tischreden und Tischliedern**, wie auch Antworten auf ausgebrachte Gesundheit. Von Fr. von Sydow. Neu bearbeitet von Fr. von Mayer. Ste verbess. u. verm. Aufl. 16. cart. 15 Sgr.

Eine Partie **Wassertröge, Pferdekruppen, Stufen** und bearbeitete **Schocksteine** stehen billig zum Verkauf auf dem Werplaz von **C. A. Wierfel.**

1 starkes Arbeitspferd für 45 Th. habe im Auftrage zu verkaufen.
Fr. Taatz.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich bei dem Kaufmann Herrn **C. F. Straube** in Zörbig eine Niederlage meines Fabrikats

Selters- und Soda-Wasser eröffnet habe, woselbst dasselbe stets in frischer Füllung und zu Fabrikpreisen zu haben ist.
Zepnitz, den 30. Decbr. 1867.

Achtungsvoll
C. W. Fröhe.

Auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Abnahme obigen Fabrikats den Herren Gastwirthen und Restaurateuren, und bitte um gefällige Abnahme.
Zörbig, den 1. Novbr. 1867.

Carl Friedrich Straube.

Eine Lebensfrage!

In Folge schweren Bahnens litt unser Kind an Congestionen nach dem Kopfe. Die Stühle erschienen misfarbig, meist grün. Später stellte sich Diarrhöe mit täglich 10-11maligen Ausleerungen ein. Das Kind wurde dadurch so elend, daß wir unsere Zuflucht zu einem Arzte nahmen. Alle Bemühungen desselben blieben völlig erfolglos. Jetzt griffen wir zu dem **Timpe'schen Kraftgrieß***, den wir genau nach der Vorschrift verwandten. Nach 24 Stunden hatte das Kind nur noch 6, am 2. Tage nur 4 Ausleerungen. Jetzt ist der Stuhlgang **vollständig regelmäßig**. Schon nach Verbrauch eines Packets war das Kind im Stande, an einem Stuhle zu stehen und ist durch den fortwährenden Gebrauch **gesund, kräftig und wohlgenährt** worden. Wir empfehlen allen Eltern in ähnlicher Lage das unvergleichliche Präparat und sind zu jeder speciellen Auskunft gern jederzeit bereit.
Magdeburg, den 10. December 1866.

Hermann Gallrein, Knopfmacher.
Dreienbergelstraße 12a.

*) Necht à Packet 4 und 8 Sgr. bei **C. Müller, C. H. Wiebach u. Julius Kramm.**

Auf der Domaine **Freckleben** bei Sandersleben wird sofort oder zum 15. Novbr. ein gut empfohlener Hofverwalter gesucht. **Bieler.**

Theilnehmer-Gesuch.

Zum schwunghaften Betrieb einer vorzüglich gelegenen Braunkohlengrube im Königreich Sachsen, deren Rentabilität nachzuweisen und über deren Werth das Urtheil von Sachmännern zu Diensten steht, wird ein Theilnehmer mit ca. 8000 Th. gesucht, die hypothetisch sicher gestellt werden können. Die Herren **Frege & Co.** in Leipzig befördern Adressen sub K. # 4 und ertheilen nähere Auskunft.

Agenten.

Eine alte, solide und mehrfach schon eingeführte Feuer-Versicherungs-Anstalt sucht für **Mansfeld, Gethstedt, Gerbstedt, Gernsleben, Ulsleben, Gommern** und Umgegend thätige und zuverlässige Agenten.
Adressen unter H. G. Nr. 26. sind bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig. gefälligst niederzulegen.

Eine leistungsfähige **Brauerei in Baiern** wünscht mit einigen soliden Etablissements dazwischen in Verbindung zu treten. Allenfallsige Meldungen unter **M. B.** befördert kostenfrei die Annoncen-Expedition von **Sachs & Comp.** in Leipzig.

**Halle in der
Pfefferschen Buchhandl.**

ist zu haben:
**Der Preussische
Ordens-Herold.**

Zusammenstellung sämtlicher Urkunden, Statuten und Verordnungen über die Preussischen Orden und Ehrentheile.
(Mit prachtvollen Abbildungen.)

Von
Höftmann,
S. R. Gebr. bel d. Gen.Ord. Comm.
1. Lieferung.
Preis 2 Th.

Das Werk erscheint in 4 Lieferungen u. soll Anfang des l. Jahres vollendet sein.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Fr. Gänzel** in **Torna** bei **Brehna.**

Ein guter Rath,

wenn er ein günstiges sicheres Resultat im Gefolge hat, wird stets anerkannt werden, namentlich es unsere äußere Erscheinung betrifft, wovon oft unsere Existenz abhängt. Es ist nun Thatsache, daß wir oft jungen Leuten begegnen, welche von einer Platte oder Kahlkopf entsetzt werden, denen wir nur aufrichtig rathen können, sich der neuen bewährten Erfindung des Kräuterhaarbalsams **Esprit des cheveux** von Gutter & Co. in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, zu bedienen, welche sichere Hilfe gewährt. Ein Wohlgl. Wie soll ich Ihnen danken für Ihren Haarbalsam **Esprit des cheveux**, welcher so wunderbar schnelle Erfolge erzielte. Mit einundzwanzig Jahren verlor ich ohne jede Ursache sämtliche Kopfhaare, natürlich wandte ich dagegen diverse hochgepriesene Mittel an, aber stets ohne Erfolg zu sehen. Da hörte ich von Ihrem Balsam, verbrauchte davon 3 Gläser à 1 Zhr. und bin hoch erfreut, Ihnen sagen zu können, daß ich mit einem neuen kräftigen Haarwuchs versehen bin.

Mainz, den 8. September 1867. **F. Wehrt**, Ingenieur.

Louis Sachs, Färbefabrikant, gr. Ulrichsstr. 24.
Annahme von Filzhüten zum Waschen, Färben und Modernisiren.

C. Koch, Neue Promenade, Moritzwinger Nr. 7,
empfehle eine Auswahl neuer und gebrauchter Wagen jeder Art.

Filz- u. Seidenhutfabrik v. L. Wedding.
Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt **Leipzigerstraße Nr. 5**, dem „goldenen Löwen“ gegenüber.

Mein Lager von **Seiden-, Filz- und Stoffhüten**, sowie **Mützen, Schlipsen und Handschuhen** ist mit allen Neuheiten ausgestattet und empfehle solches billigst.
Emil Franke, große Ulrichstr. und Steinstr.-Ecke.

Nota bene für Raucher. Neueste Erfindung.
Allen Rauchern sind zu empfehlen die beliebten Pfeifenköpfe, Sigarrenpfeifen und **Cigarrenpfeifen** aus plastisch-voröser Kohle in den elegantesten und geschmackvollsten Façons. Die Fabrik von **Louis Glocke** in **Sessen-Rassel** liefert auf frankirte Anfragen Discourante und Musterkarten. Wiederverkäufer erhalten einen angenehmen Verdienst. Lager dieser Artikel halten stets in reicher Auswahl in **Halle F. C. Spieß, F. Saas** am Markt und **E. F. Schulze**.

Dentifrice universel, à Fl. 10 Gr.
Comprimirte Rosenpomade, in Blechdosen à 5 Gr.
Ricinussöl-Pomade. In Köpfen à 5 Gr.
Englische Fleckseife. à Stück 2 1/2 Gr.
Practisches Rasirpulver. à Schachtel 3 Gr.
Wiener Putzpulver in Packeten à 1 und 2 Gr.
Echtes Klettenwurzelöl, à Fl. 7 1/2 Gr.
Zu haben bei **Carl Haring**, Brüderrstraße Nr. 16.

Gambinus. ff. Leitmeritzer, Culmbacher, Chemnitzer Biere. Neue Sendungen.

Metall-Särge,
eichene Bohlen-Särge, tieferne Bohlen- und Bretter-Särge, Kinder-Särge in allen Größen empfiehlt
das **Sarg-Magazin von Wilh. Wienicke**,
Zapfenstraße Nr. 1.
Bei Bedarf billigt.

Eine anständige Sängers-Familie sucht ein auch zwei junge Mädchen, welche Lust und Talent zur Musik haben. Adresse: **G. Strack**, Magdeburg, Neustädterstr. 17.

Dr. Richter's
Brust-Malz-Syrup.
Als bewährtes Mittel gegen Katarrh, Verschleimung, Husten, Grippe, Blutspeien, St. Chulsen, worüber tausende der günstigsten Zeugnisse von Ärzten vorliegen.
à Flasche 16 Gr., halbe Flasche 8 Gr.
bei **H. Reineke**, gr. Ulrichsstr.

Lieferung einzelner Maschinen, Ausführung v. Fabrikanlagen jeder Art.
Wilhelm Uhlend,
Civil-Ingenieur und Director des Technicum
Frankenberg bei Chemnitz
(früher in Mittweida.)
Anlagen von Spinnereien, Webereien, Papierfabriken, Mähl- u. Schneidemühlen, Holzbearbeitungsmaschinen, Brauereien, Brennereien, Wasserleitungen, Wasserräder, Turbinen, Dampfmaschinen u. s. w.
In Leipzig nimmt Aufträge entgegen:
Eugen Fort, Hainstr. 25.

Ein Paar übercomplete, fünfjährige, leichte Ader- und Wagenpferde, sehr gut und brauchbar, nebst Dreschke und Geschir, sollen Mittwoch den 6. Novbr. Vormitt. 11 Uhr im Gasthof zu Sallettau d. Halle meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Schlettau, den 31. October 1867.
Raumann, Gastwirth.

Ein **Doppelpenny** nebst Dreschke u. Geschir zu verkaufen gr. Brauhausgasse 30.
Gebrauchte 1/2 Seltersflaschen billigst bei **Gustav Ferber**, gr. Ulrichsstr. 12.

Vorzellan-Ausichuß-Zeller empfiehlt à Duk. 1 **Gustav Ferber**, gr. Ulrichsstr. 12.

Prima Salon-Solaröl à Dt. 3 1/2 Gr. empfiehlt **J. Grunberg** gr. Ulrichsstr. 39.

Prima Salon-Solaröl à Dt. 3 1/2 Gr. empfiehlt **J. Grunberg** gr. Ulrichsstr. 39.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Frischer Kalk
aus Hamsterhorst und „Stadt Eßm“ bei **E. J. Stengel**.

Für Wiederverk. 1. Etage 42. Gr. Ulrichsstr.
Kurz-Galanterie-Spielwaaren,
Puppenköpfe u. Bälge
grösste Auswahl, billigste Preise.
C. F. Bitter.



Bergmanns Lebenslauf.
Eine Erzählung (mit 21 Tafeln Abbildungen) für die reifere Jugend.
Von **C. Heuchler**.
gebunden 1 1/2 Zhr.
so eben erschienen und zu haben
Halle in der
Pfefferschen Buchhandl.

Dr. A. S. Heim, Spezialarzt, Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründl. Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikan. Pflanzenmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur u. Jod in 10-14. u. jebe Gonorrhoea in 12-16 Tagen beseitigt.
Neu eingerichtete freundliche Logis vermiehet, 1 St., 2 Km. f. 25 *fl.*, 1 größeres 4 St., 3 Km., K. u. u. Zubehör f. 100 *fl.*, auch getheilt für 80 *fl.*
C. Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Sonntag früh **Speck- u. Zwiebelkuchen**, sowie **Obst- und Kaffeekuchen** in **W. Sommers Bäckerei**, Barfüßerstraße Nr. 11.

Bad Wittkind.
Heute Sonntag den 3. November
Concert.
Anfang 3 1/2 Uhr. **E. John.**

Freybergs Garten.
Heute Sonntag den 3. November
Nachmittag-Concert.
Anfang 3 1/2 Uhr. **E. John.**

Rocco's Etablissement.
Heute Sonntag den 3. November
Abend-Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. **E. John.**

Müller's Belle vue.
Sonntag den 3. November nur Nachmittags 3 1/2 Uhr
Concert
vom Militair-Musikchor.
Dr. Ludwig.

Weintraube.
Sonntag den 3. November 3 1/2 Uhr Nachm.
5. Trio-Concert.
1) Preis-Trio von Würst.
2) „La désir“ von Schubert
„Ständchen“ für Violoncello.
3) Sonate Es dur v. Beethoven für Piano.
4) Violin-Concert von Beriot.
5) And. u. Finale von Reisinger.
E. Apel.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 10 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Wittwe Friederike Sengel**, geb. **Dosse**, im fast vollendeten 75. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen.
Halle, den 2. November 1867.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 258.

Halle, Sonntag den 3. November
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Deutschland.

Berlin, d. 1. November. Se. Majestät der König haben geruht: Den Appellationsgerichts-Rath Koch in Slogan zum Direktor des Kreisgerichts in Naumburg a. S. zu ernennen. — Der Privatdocent Dr. Theodor Mitschke ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der theologischen und philosophischen Akademie in Münster ernannt worden. — Dem Oberlehrer Dr. Rudolf Merkel am Gymnasium zu Quedlinburg ist das Prädicat „Professor“ verliehen worden. — Am Gymnasium in Wittenberg ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Knappe zum Oberlehrer genehmigt worden. — Der Rector Raumann in Bückau ist als erster Lehrer am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Erfurt angestellt worden.

Dem Prinzen Otto von Bayern ist von Sr. Maj. dem König der Schwarze Adler-Orden verliehen worden.

Die telegraphische Meldung aus Wien, daß die Abberufung des preussischen Gesandten Baron von Werther und die Ernennung des früheren Gesandten Grafen v. Redern an seine Stelle in Aussicht genommen sei, wird als durchaus irrtümlich bezeichnet.

Das ausgegebene 5. Stück des Bundesgesetzblattes des norddeutschen Bundes enthält unter Nr. 8 das Gesetz über das Passwesen vom 12. October 1867, wie solches vom Reichstage beschlossen worden ist.

Das heute ausgegebene 6. Stück des Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes enthält unter Nr. 13 das, die Erhebung einer Abgabe von Salz betreffende Gesetz vom 12. October 1867, nebst der dazu gehörigen Uebereinkunft der Zollvereinsstaaten vom 8. Mai d. J. Das Gesetz stimmt in seinen materiellen Bestimmungen mit der, die Erhebung einer Abgabe von Salz betreffenden königl. preussischen Verordnung vom 9. August d. J.

Der Bundesrath hat eine Pause in seiner Thätigkeit eintreten lassen. Da ihm aber noch mehrere wichtige Angelegenheiten zur baldigen Beschlußnahme vorliegen, so ist zunächst nur eine vierwöchentliche Vertagung beliebt worden, damit derselbe nach Ablauf der angegebenen Frist ohne spezielle Einberufung zusammentreten und an die Erledigung seiner Arbeiten gehen könne. Eine Anzahl der Ausschüsse des Bundesraths, die ihre Arbeiten noch nicht abgewickelt haben, tritt am 14. November wieder zusammen.

Nach den getroffenen Vereinbarungen sollte am gestrigen Tage hier selbst die Auswechslung der Ratificationen des Vertrages stattfinden, der am 8. Juli d. J. zwischen Preußen, Baiern, Württemberg, Baden und Hessen über die Fortdauer des Zollvereins geschlossen worden. Während die Bevollmächtigten des Norddeutschen Bundes, Badens und Hessens gestern hier selbst zusammentreten waren, um diesen Austausch zu bewirken, kam die Mittheilung an, daß die Ratificationen Baierns bereits von München abgehandelt seien. Ebenso ging aus Stuttgart die Nachricht ein, daß der Vertrag vom 8. Juli die Zustimmung der württembergischen Abgeordnetenkammer erhalten habe. Unter diesen Umständen einigte man sich dahin, von dem sofortigen Austausch der eingegangenen Ratificationen Abstand zu nehmen und denselben auf einige Tage zu verschieben, um sojann die Auswechslung der Ratificationen sämtlicher beteiligten Regierungen in einem gemeinsamen Acte zu bewirken. (S. 2.)

Ueber die Reform der Kreisordnung und der ländlichen Polizeiverfassung ist so eben eine Schrift von dem Präsidenten Dr. Lette erschienen, in welcher die Nothwendigkeit und Dringlichkeit dieser Reform abermals schlagend ins Licht gestellt wird. Nachdem die Entwicklung der preussischen Kreisverfassung aus den ständlichen Einrichtungen der vergangenen Jahrhunderte, ihre allmähliche Uebertragung auf die ganze Monarchie und die Umwandlungen, welche sie dabei im Interesse einmal der Rittergutsbesitzer und andererseits der bureaukratischen Abge-



wird der grelle
ung der Kreis-
b der Bildung
undeigentums
Der Verfasser
undbestiges und
und demnachst
heiterten Ver-
sforderte wurde.
reits 1808 ver-
lich wieder ber-
nahme unter
nung war be-
nachfolgenden
würde, welche
Minister vor
n. Als An-
ndlichen Poli-
e Commissionen
gestaltet waren
acht wurden.
klar und ein-
der Selbstver-
er unter dem
fann, hat die
Herrschaft der
rmen vereitelt
waren. Troh
ng haben die,
thun gewußt
jede wirkliche
Wenn sie
reis und Ge-
aten erinnern.

ja die Regierung an ihrer Durchführung verhindert. In den neuen Provinzen sind die Kreisvertretungen besser zusammengesetzt und ihre Befugnisse ausgedehnter wie in den alten, wenn auch noch keineswegs eine wirkliche Selbstverwaltung sichernd. — Eine Umgestaltung zum Bessern ist nur dann zu erwarten, wenn eine liberale Majorität der Volksvertretung die alten Forderungen geltend macht.

Die Urwahlen in Berlin sind überwiegend fortschrittlich ausgefallen. Am Mittwoch Abend fand in Arnim's Hotel eine Wahlmännerversammlung des I. Wahlbezirks statt, in welcher die Herren Walbed, Löwe, Birchow, Duncker, Parrisius (Brandenburg), Parrisius (Gardelegen), Justizrath Vogler als Candidaten aufgestellt wurden. Nach einer kurzen Debatte über die Candidaturen wurde beschloffen, eine anderweite Versammlung auf Freitag den 1. d. M. in demselben Local anzuberaumen, und den Vorstand zu beauftragen, sich bis zu dieser Zeit mit den auf der Candidatenliste stehenden Candidaten in Verbindung zu setzen. — In einer am Mittwoch in Borstig's Saale in der Chausseestraße abgehaltenen Wahlmännerversammlung des III. Wahlbezirks wurden Schulze-Delisch und Birchow als Candidaten aufgestellt, die man zu erfuchen beschloß, vor den Wählern aufzutreten. — Im IV. Wahlbezirk sind in einem im Mohrmann'schen Local in der Großen Frankfurterstraße abgehaltenen Wahlmännerversammlung als Candidaten aufgestellt die Hrn. Stadtrichter Hiersemenzel, Kreisrichter Schiebler in Straußberg, Hauptmann a. D. v. d. Lee-den, Kämmerer Hagen, Franz Duncker, Prediger Wilslicenus, Dr. Langerhans, Stadtrichterath Eberty. Am Freitag Abend 7